

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kai Gehring, Ulle Schauws,
Dr. Anna Christmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/11194 –**

Faire Chancen für Frauen in der Wissenschaft

Vorbemerkung der Fragesteller

Eine offene, vielfältige Gesellschaft braucht faire Zugangschancen in allen Positionen und Arbeitsbereichen der Gesellschaft und das Talent aller Geschlechter, um die klügsten Köpfe für die Wissenschaft gewinnen zu können. Denn Vielfalt der Menschen bedeutet auch Vielfalt an Perspektiven, aus denen man das beste Argument herausziehen kann.

Obwohl der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal marginal wächst, verlassen viele Frauen im Laufe ihrer Karriere die Wissenschaft. Das passiert besonders häufig in der Post-Doc-Phase, in der die Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Tätigkeit immer herausfordernder wird (Kauhaus, H., Franzmann, E., Krause, N. (2018): Analysen zu Arbeitssituation, Qualifizierungsbedingungen und Karrierewegen von Jenaer Postdoktorandinnen und Postdoktoranden. Report der Graduierten-Akademie, Friedrich-Schiller-Universität Jena, S. 115 ff., www.jga.uni-jena.de/jgamedia/-p-3589.html).

Die Bundesregierung legte 2008 das Professorinnenprogramm auf, um Frauen im Wissenschaftsbetrieb den Übergang in die Professur zu erleichtern. Der Anteil der W3-/C4-Professuren lag 2016 aber immer noch bei 19,4 Prozent. „Verbindliche Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils“ (Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, S. 34) wie beispielsweise den Frauenanteil auf mindestens 40 Prozent in allen Fächern, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen oder ein verbindliches Kaskadenmodell einzuführen, gibt es nicht. Auch in der „leaky pipeline“ (www.bundestag.de/resource/blob/190332/34efe159880f4dec8e8c4264a5c41f6e/gleichstellung_von_frauen-data.pdf) für Nachwuchswissenschaftlerinnen gibt es kein vergleichbares, quantitativ nachvollziehbares Programm. Für mehr Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft braucht es aus Sicht der fragestellenden Fraktion jedoch ein umfangreiches Maßnahmenbündel, um nachhaltige Fortschritte zu erzielen.

1. Wie bewertet die Bundesregierung den aktuell erreichten Stand der Gleichstellung
 - a) an den deutschen Hochschulen,
 - b) an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen und
 - c) an den Ressortforschungseinrichtungen?

Die Bundesregierung sieht aufgrund der zur Verfügung stehenden statistischen Daten, dass sich der Stand der Gleichstellung kontinuierlich positiv entwickelt, wenngleich weiterhin eine stärkere Dynamik in diesem Bereich wünschenswert ist. Dies gilt für den Bereich der deutschen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und auch Ressortforschungseinrichtungen. Insbesondere soll der Fokus der Personal- und Organisationsentwicklung auf die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen gerichtet werden.

2. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Frauenanteil auf den unterschiedlichen Karrierestufen (Studium, Promotion, Post-Doc-Phase, Juniorprofessur, W2-/C3-Professur und W3-/C4-Professur)
 - a) an den Hochschulen,
 - b) den außeruniversitären Forschungseinrichtungen und
 - c) den Ressortforschungseinrichtungen

(bitte einzeln nach Fächern oder Fächergruppen, Bundesland, Jahrgang, und deutsche oder nicht-deutsche Staatsbürgerschaft aufschlüsseln und den Anteil für die MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – und die Informatik gesondert angeben)?

Die erbetenen Informationen können für die Hochschulen den Anlagen 1 bis 3*, für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen den Anlagen 4 bis 6* sowie für die Ressortforschungseinrichtungen der Anlage 7 entnommen werden. Informationen über die Anzahl der Personen in der Post-Doc-Phase liegen in der amtlichen Statistik nicht vor.

3. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über den Anteil von Tenure-Track-Positionen im Verhältnis zu befristeten Verträgen in der Post-Doc-Phase, und wie hoch ist der Frauenanteil in den Tenure-Track-Positionen im Verhältnis zu befristeten Verträgen?

Im Rahmen der Novellierung des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG) werden seit dem Berichtsjahr 2016 auch Angaben zu Professoren nach Tenure-Track-Modellen erhoben. Da die Erhebung dieses Merkmals sich noch in der Aufbau-phase befindet, liegen noch keine vollständigen und validen Zahlen vor.

4. Welche genuin neuen Initiativen und Maßnahmen hat die Bundesregierung seit Beginn der 19. Legislaturperiode auf den Weg gebracht, um Gleichstellung in der Wissenschaft zu befördern?

Im Rahmen der Strategie Künstliche Intelligenz (KI) der Bundesregierung hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Juni 2019 eine Richtlinie zur Förderung von KI-Nach Nachwuchswissenschaftlerinnen veröffentlicht. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Einrichtung von Nachwuchsgruppen im Bereich KI, die von Frauen geleitet und wesentlich getragen werden, an Hochschulen und

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/12248 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Forschungseinrichtungen anzuregen. Mit der Förderung der Nachwuchsgruppen soll den Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit gegeben werden, eigenständige Forschung zu betreiben, ihr wissenschaftliches Profil zu stärken und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.

5. Wie viele der in der KI-Strategie (KI = künstliche Intelligenz) angekündigten 100 KI-Professuren plant die Bundesregierung mit Frauen zu besetzen?

Die Schaffung der KI-Professuren ist eine wichtige Maßnahme des BMBF zur Umsetzung der KI-Strategie der Bundesregierung. Neben dem Ausbau der Lehre an den bestehenden Kompetenzzentren für KI-Forschung ist die Gewinnung führender Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland mit Unterstützung der Alexander-von-Humboldt-Stiftung geplant. Die Besetzung der KI-Professuren wird in einem wettbewerblichen Verfahren erfolgen. Frauen werden ausdrücklich dazu ermutigt, sich an diesen Verfahren zu beteiligen.

6. Welche Wirksamkeitsstudien, die gleichstellungspolitische Maßnahmen und Instrumente in der Forschungsförderung auf ihr Wirkpotenzial analysieren, hat die Bundesregierung seit 2016 vergeben (bitte Titel, Finanzvolumen und Laufzeit nennen)?

Nach 2016 wurden hierzu seitens der Bundesregierung keine Studien vergeben. Entsprechend der Bund-Länder-Vereinbarung zum Professorinnenprogramm II wurde 2015 die Evaluationsstudie zu diesem Programm vergeben. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2017 veröffentlicht.

7. Welche neuen weiteren Initiativen und Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in der Wissenschaft plant die Bundesregierung noch für die laufende Legislaturperiode?

In den kürzlich abgeschlossenen Bund-Länder-Vereinbarungen zur Exzellenzstrategie, dem Pakt für Forschung und Innovation IV und dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken sind Elemente zur Stärkung der Chancengerechtigkeit enthalten. Mit der dritten Förderphase des Professorinnenprogramms hat die Bundesregierung eine spezifische zielgerichtete Maßnahme zur Erhöhung des Frauenanteils auf allen Qualifikationsstufen bis in die Spitzenpositionen in der Wissenschaft aufgelegt. Darüber hinausgehende Maßnahmen sind gegenwärtig nicht geplant.

8. Bis wann möchte die Bundesregierung eine annähernde Gleichstellung insbesondere in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen und ihren Ressortforschungseinrichtungen erreichen, und welche Maßnahmen wird sie hierfür ergreifen?

Bis wann wird nach Einschätzung der Bundesregierung die annähernde Gleichstellung an den Hochschulen erreicht sein?

Welchen Beitrag leisten die Wissenschaftspakte (Hochschulpakt bzw. Zukunftsvertrag Lehre und Studium; Pakt für Forschung und Innovation; Exzellenzinitiative bzw. Exzellenzstrategie) dazu?

Das BMBF schafft mit seinen Programmen, Pakten und Initiativen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Karriere von Frauen. Die Strategie der Bundesregierung zur Erhöhung des Frauenanteils im Wissenschaftssystem ist auf eine nachhaltige strukturelle Veränderung angelegt. Im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation haben sich die

Forschungseinrichtungen zu organisationsspezifischen Kaskadenmodellen verpflichtet und berichten über die Veränderungen der Geschlechterquoten jährlich im Rahmen des Monitorings.

Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen stellen i.d.R. annähernd gleich viel oder mehr Frauen ein, als es der darunterliegenden Karrierestufe entspricht. Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die Ressortforschungseinrichtungen und die Hochschulen haben zur Verbesserung der Karrierechancen ein vielfältiges Portfolio an Maßnahmen zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und für familienfreundliche Arbeitsbedingungen etabliert. Eine annähernd paritätische Stellenbesetzung ist in den außeruniversitären Forschungseinrichtungen und in den Ressortforschungseinrichtungen insbesondere beim Führungspersonal nicht erreicht. Die Bundesregierung wirkt daher weiter auf eine Erhöhung der Frauenanteile auf dieser Stufe hin, die gleichwohl bei Stellenbesetzungen aufgrund von mehreren Faktoren wie etwa der Bewerbungslage unterschiedlich schnell verlaufen kann. Deshalb strebt die Bundesregierung z. B. mit dem MINT-Aktionsplan an, die bisher unterdurchschnittlichen Frauenanteile im MINT-Berufsfeld weiter zu erhöhen.

Auch bei der Einstellung zusätzlichen Personals an den Hochschulen mit Mitteln aus dem Hochschulpakt 2020 soll der Anteil von Frauen erhöht werden. Im Vergleich zum Ausgangsjahr 2005 hat sich bis 2017 die Zahl der Frauen am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an den Hochschulen in Vollzeitäquivalenten von 29 550 auf 51 695 erhöht. Mit dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken, der dem Hochschulpakt ab 2021 nachfolgt, sollen insbesondere dauerhafte Beschäftigungsverhältnisse an den Hochschulen ausgebaut werden. Die Verwaltungsvereinbarung sieht vor, dass die Länder dabei auf eine geschlechterparitätische Zusammensetzung des Personals hinwirken.

In der Exzellenzstrategie war die Förderung und Verbesserung der Chancengleichheit ein zentrales Förderkriterium. Sie wurde dementsprechend in jeder Begutachtung in beiden Förderlinien (Exzellenzcluster und Exzellenzuniversitäten) thematisiert und bewertet. Auf die Antwort zu Frage 16 wird verwiesen.

9. Welche Überlegungen bestehen seitens der Bundesregierung, verbindliche Gleichstellungsmaßnahmen nicht nur auf der Professorinnenebene (W2-/C3-Professur und W3-/C4-Professur), sondern auch beim Wissenschaftsnachwuchs einzuführen?

Die Bundesregierung zielt mit den genannten Programmen und Pakten darauf ab, im gesamten Wissenschaftssystem die Einführung von Gleichstellungsmaßnahmen durch die jeweiligen verantwortlichen Institutionen/Organisationen in deren eigener Verantwortung anzustoßen. Dies erfolgt z. B. im Professorinnenprogramm dadurch, dass verbindlich eingeführte Gleichstellungsmaßnahmen der jeweiligen Institution Voraussetzung für deren Antragsberechtigung sind. Ziel ist die ausgewogene Partizipation von Frauen auf allen Ebenen der wissenschaftlichen Qualifikations- und Karrierestufen.

10. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Landeshochschulgesetze der Bundesländer, und in welcher gesamtstaatlich koordinierenden Rolle in Bezug auf
 - a) die Gleichstellung der Geschlechter,
 - b) ein verpflichtendes Kaskadenmodell,
 - c) eine Frauenquote in den Gremien,
 - d) den Aufgabenbereichen der Gleichstellungsbeauftragten und
 - e) die verpflichtende Finanzierung für die Gleichstellung?
11. Welche positiven Anreize bei der Einhaltung des Kaskadenmodells oder negativen Sanktionen bei Nichteinhaltung sind der Bundesregierung in den jeweiligen Bundesländern bekannt?

Die Fragen 10 und 11 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Landeshochschulgesetze sind öffentlich zugänglich. Grundlegende rechtliche Regelungen zu Hochschulen obliegen nach der grundgesetzlichen Zuständigkeitsverteilung den Ländern. Die Länder koordinieren sich untereinander in der Kultusministerkonferenz. Gemeinsam aufgelegte Programme des Bundes und der Länder wie z. B. das Professorinnenprogramm werden auf der Ebene der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) beschlossen.

Die Länder haben im Rahmen ihrer Hochschulgesetze den Hochschulen z. T. weitgehende Autonomie hinsichtlich der Auflage von gleichstellungsfördernden Maßnahmen eingeräumt bzw. Zielvorgaben dafür vereinbart. Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten, beispielsweise die Anwendung des Kaskadenmodells im Landesrecht oder durch andere Maßnahmen zu verankern, ist der Bundesregierung hierzu keine vollständige Aufstellung bekannt.

12. Wie schneidet nach Kenntnis der Bundesregierung Deutschland bei der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschaft im internationalen Vergleich ab, und wie bewertet die Bundesregierung den Stand?

Für einen internationalen Vergleich bei der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschaft liegen der Bundesregierung keine ausreichenden statistischen Daten vor. Für einen Vergleich der Frauenanteile in der Wissenschaft in der Europäischen Union (EU) sind die im Auftrag der Europäischen Kommission seit 2003 alle drei Jahre veröffentlichten „She Figures“ maßgeblich.

Demnach sind 33,4 Prozent der Forschenden aller Disziplinen in der EU Frauen. Deutschland liegt mit einem Frauenanteil von 28,0 Prozent unter dem EU-Durchschnitt (an Hochschulen, in Unternehmen, im Regierungs- sowie im privaten Non-Profit-Sektor). Diese Zahl verdeutlicht, dass das Potential von Wissenschaftlerinnen in Deutschland noch nicht in ausreichendem Maße genutzt wird.

Dabei hat der Frauenanteil an den Promotionen in Deutschland und den EU-Mitgliedstaaten seit 2007 weiter zugenommen. Mit einem durchschnittlichen Frauenanteil von 47 Prozent wird auf EU-Ebene eine Geschlechterparität fast erreicht. Deutschland liegt mit 45,2 Prozent knapp unter dem EU-Durchschnitt. Dabei zeigen sich deutliche fächerspezifische Unterschiede. In den Fächern der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie den Ingenieurwissenschaften sind Frauen in Deutschland weiterhin stark unterrepräsentiert. Mit 15 beziehungsweise 19 Prozent liegt Deutschland hier unter dem EU-Durchschnitt (19 beziehungsweise 29 Prozent).

Positiv fällt die Wachstumsrate aus, nach der mehr Frauen und Männer in die Forschung gehen (Compound annual growth rate for researchers). Sie liegt in Deutschland für den Zeitraum 2008 bis 2015 deutlich über dem EU-Durchschnitt bei 5,1 Prozent für Frauen und 2,4 Prozent für Männer.

Der Frauenanteil an den W3-/C4- und vergleichbaren Professuren zwischen 2013 und 2016 ist in Deutschland von 17,3 Prozent auf 19,4 Prozent gestiegen. Damit liegt Deutschland weiterhin unter dem europäischen Durchschnitt (23,7 Prozent).

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen in europäischen Hochschulinstitutionen ist zwischen 2014 und 2017 von 20,1 Prozent auf 21,7 Prozent gestiegen. Mit 18 Prozent liegt Deutschland unter dem europäischen Durchschnitt.

Bei allen Angaben, die Länderdurchschnittswerte angeben, ist zu beachten, dass unterschiedliche Fächerprofile und Einstellungsbedingungen der Länder zu Verzerrungen führen können.

13. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Frauen bei der Drittmittelwerbung seit 2015 entwickelt?

In der amtlichen Statistik erfolgt keine nach Geschlecht differenzierte Erhebung der Drittmittel je Professur.

14. Welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind der Bundesregierung aus der Wissenschaft bekannt, und wie bewertet sie die Maßnahmen?

Familienfreundlichkeit an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist aus Sicht der Bundesregierung für die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und zur Erhöhung des Frauenanteils im Wissenschaftssystem besonders wichtig. Im Rahmen des Professorinnenprogramms hat dieses Thema einen Professionalisierungsschub erhalten. Bei der Qualifizierung für die Teilnahme am Professorinnenprogramm sowie bei der Umsetzung von Vorhaben im Programm nimmt die Familienfreundlichkeit eine bedeutende Rolle ein. Eine gezielte Verbesserung der Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Karriere und Familie im Bereich von Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist auch in anderen Programmen und Förderrichtlinien des BMBF, wie z. B. in der Exzellenzstrategie oder im Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Tenure-Track-Programm) sowie im Pakt für Forschung und Innovation verankert. In der derzeit laufenden dritten Paktphase (2016 bis 2020) wurde die Gewährleistung chancengerechter und familienfreundlicher Strukturen und Prozesse ausdrücklich als eines von sechs Zielen festgelegt. An dieser Zielsetzung wird auch in der vierten Paktphase (2021 bis 2030) festgehalten.

Konkrete Maßnahmen in den Wissenschaftsorganisationen, die zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen, orientieren sich an Bedarfen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Einen Großteil der Maßnahmen stellen Angebote zur dauerhaften Betreuung von Kindern, in Notfallsituationen oder auch zu Ferienzeiten dar. Neben Angeboten für Studierende und Angestellte mit Kind erfährt auch das Thema Pflege von Angehörigen durch Beratungsangebote zunehmend Aufmerksamkeit. Wiedereinstiegsprogramme sollen nach der Familienpause unterstützen. Familienbüros der Hochschulen stellen eine Infrastruktur mit vielfältigen Beratungs- und Informationsangeboten bereit. Diese beinhalten Unterstützungsleistungen im Alltag, Freizeitangebote für Familien, Beratungsangebote für Väter sowie Möglichkeiten für Eltern zur Vernetzung und zum Austausch.

Im Rahmen der Personalgewinnung spielen insbesondere Dual Career Services eine große Rolle.

15. Welche Universitäten, Hochschulen und Akademien sind nach Kenntnis der Bundesregierung mit dem Zertifikat „Audit familiengerechte Hochschule“ ausgezeichnet (bitte einzeln nennen mit Zeitpunkt der Verleihung und ggf. Zeitpunkt von Evaluation bzw. Evaluationen)?

Inwiefern unterscheiden sich nach Kenntnis der Bundesregierung die so zertifizierten Wissenschaftseinrichtungen in Fragen der Gleichstellung von den nicht zertifizierten Einrichtungen?

Die Anzahl der Unternehmen, Institutionen und Hochschulen, die von berufundfamilie die Zertifikate zum audit berufundfamilie und zum audit familiengerechte hochschule erhielten, einschließlich des Zeitpunkts der Zertifizierung und der Re-Auditierung stehen auf der Homepage von berufundfamilie zur Verfügung.

Die Bundesregierung hat keine Kenntnis von wissenschaftlichen Untersuchungen darüber, inwieweit sich die zertifizierten Einrichtungen von den nicht zertifizierten unterscheiden. Bisweilen legen auch nicht zertifizierte Wissenschaftseinrichtungen hinreichende Maßnahmen zur Erreichung der Gleichstellung auf, setzen jedoch die Kosten, die sie für die Zertifizierung aufwenden müssten, stattdessen für die Umsetzung dieser Maßnahmen ein.

16. Inwiefern wurde bei der Auswahl der Exzellenzcluster und der Exzellenzuniversitäten der Aspekt der „Personalentwicklung zur Chancengleichheit in der Wissenschaft“ berücksichtigt, und welche Kriterien mussten erfüllt sein, um eine positive Begutachtung zu erhalten, bzw. wenn es keine objektiven Kriterien gab, worauf basierte die Entscheidung?

Sowohl bei der Auswahl der Exzellenzcluster als auch der Exzellenzuniversitäten gehörte die Förderung der Chancengleichheit zu den zentralen Kriterien. In den Anträgen für die erste Förderlinie der Exzellenzcluster waren die bis zu 25 maßgeblich beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in zwei separaten Tabellen aufzuführen, um die Aufmerksamkeit für den Status Quo zum Anteil von Frauen in dieser Personengruppe zu erhöhen. Darüber hinaus war ein Kapitel zur Unterstützung der Chancengleichheit erforderlich, in dem die Ziele des Exzellenzclusters zur Förderung der Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und der Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie dargestellt wurden. Unter Bezugnahme auf die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wurde ausgehend von der bisherigen Situation der Chancengleichheit an den antragstellenden Universitäten und innerhalb der beteiligten Fachbereiche bzw. Fakultäten dargelegt, mit welchen Maßnahmen diese Ziele erreicht werden sollen. Erläutert wurde auch die Einbettung der Aktivitäten des Exzellenzclusters in die entsprechenden Strategien der übergeordneten Ebenen. Die dargelegten Maßnahmen und Ziele wurden in den Entscheidungsvorlagen für jeden Exzellenzcluster bewertet und in der Exzellenzkommission bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt.

Auch in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten waren die bisherigen Leistungen der Universitäten in Bezug auf Chancengleichheit und Nachwuchsförderung sowie ihre Vorhaben zu einer weiteren Verbesserung der Chancengleichheit und im Bereich Personalentwicklung im gesamten Begutachtungs- und Entscheidungsverfahren ein zentrales Kriterium. Die antragstellenden Universitäten und Verbünde waren dazu angehalten, die Wirksamkeit der geplanten Vorhaben bezüglich der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wissenschaftlerinnen und

Wissenschaftler auf allen Karrierestufen, der Verbesserung der Förderung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie der Chancengleichheit überzeugend darzustellen. Die Angaben der antragstellenden Universitäten und Verbünde in den Anträgen sowie während der Ortsbesuche an den jeweiligen Universitäten wurden von den Gutachterinnen und Gutachtern hinsichtlich der Förderkriterien bewertet. Diese Bewertungen waren die Grundlage für die Diskussion und Entscheidungsfindung im Expertengremium sowie in der Exzellenzkommission.

17. Inwiefern sieht die Bundesregierung im Pakt für Forschung und Innovation (PFI) IV einen Vorteil in der Verankerung eines „organisationsspezifischen“ Kaskadenmodells gegenüber einem allgemeinverbindlichen?

Die GWK hat die außeruniversitären Forschungsorganisationen bereits mit Beschluss vom 7. November 2011 aufgefordert, „unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Organisationsstruktur (...) flexible Zielquoten im Sinne des Kaskadenmodells der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ der DFG“ festzulegen und diese ab 2012 im jährlichen Monitoring-Bericht zum Pakt für Forschung und Innovation zu veröffentlichen. Nach dem Kaskadenmodell ergeben sich die Ziele für die Frauenanteile einer jeden Karrierestufe durch den Anteil der Wissenschaftlerinnen auf der direkt darunterliegenden Stufe. Diese flexible Zielvorgabe berücksichtigt die Gegebenheiten der Institutionen und der jeweiligen fachlichen Ausrichtung.

Die Binnenstrukturen und die Abgrenzungen der Führungsebenen in den Forschungsorganisationen unterscheiden sich zum Teil erheblich. Daher enthalten die Kaskadenmodelle der Forschungsorganisationen jeweils spezifische Definitionen der internen Führungsebenen. Die Anwendung dieser organisationsspezifischen Kaskadenmodelle ist im Pakt für Forschung und Innovation IV festgeschrieben.

18. Wie bewertet die Bundesregierung das Wegfallen der Zielvereinbarung, einen Frauenanteil von mindestens 30 Prozent in wissenschaftlichen Führungsgremien zu erreichen vom PFI III zum PFI IV, und welche Gründe gibt es für die Streichung dieser Zielvereinbarung?

Bei den Mitgliedern von Aufsichtsgremien haben die Forschungsorganisationen bereits einen Frauenanteil von mindestens 30 Prozent erreicht, vgl. Monitoringbericht 2019 zum Pakt für Forschung und Innovation. Ausnahme ist der Senat der Max-Planck-Gesellschaft (MPG); da dieser weitgehend von den Mitgliedern der Max-Planck-Gesellschaft gewählt wird, kann die Leitung der MPG auf die Zusammensetzung des Senats nur werbend Einfluss nehmen.

Mit der DFG ist in der Zielvereinbarung zum Pakt für Forschung und Innovation IV eine Zielquote von 30 Prozent Beteiligung von Frauen in allen Entscheidungsprozessen vereinbart. Mit den Forschungsorganisationen ist in den Zielvereinbarungen zum Pakt für Forschung und Innovation IV die Erhöhung der Frauenanteile entsprechend der organisationsspezifischen Kaskadenmodelle und die Anwendung der Ausführungsvereinbarung Gleichstellung vereinbart.

19. Welche Maßnahmen auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes (HStatG), das den selbst auferlegten Zweck hat, die „Chancengleichheit von Frauen in Führungspositionen“ zu sichern, will die Bundesregierung zukünftig ergreifen, bzw. hat sie bereits ergriffen?

Mit der Novellierung des HStatG, das zum 1. März 2016 in Kraft getreten ist, erfolgte eine Erweiterung des Merkmalskatalogs zum wissenschaftlichen Personal. Durch die Einführung von statistischen Angaben zu Hochschulräten, die erstmals für das Berichtsjahr 2017 erhoben wurden, wird das Monitoring zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen verbessert. Auch die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses wird besser abgebildet.

Allen Programmen und Maßnahmen des BMBF zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung, die nach 2017 gestartet sind, liegen die erweiterten Statistiken zum wissenschaftlichen Personal an Hochschulen zu Grunde. So kann die förderpolitische Zielsetzung der Maßnahmen, aber auch die zuwendungsrechtliche Ausgestaltung der Förderung besser auf die Zielgruppe angepasst werden.

20. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung seit der Novellierung des HStatG 2016 über das deutsche Wissenschaftssystem durch die regelmäßige Vollerhebung der Promovierenden an deutschen Hochschulen gewonnen?

Für das Berichtsjahr 2017 wurden erstmals Angaben zu Promovierenden im Rahmen der Promovierenden-Statistik erhoben. Da der Aufbau hinreichender organisatorischer und technischer Strukturen noch nicht abgeschlossen war und somit insgesamt keine vollständigen und plausiblen Daten gewonnen werden konnten, wurden erste noch unvollständige Ergebnisse sowie der Sachstand zur Promovierenden-Statistik für das Berichtsjahr 2017 in einem Aufsatz in der Ausgabe 1/2019 der Zeitschrift „WISTA – Wirtschaft und Statistik“ dargestellt.

21. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über den „Gender Pay Gap“ im Wissenschaftssystem, und welche Konsequenzen zieht sie aus den Gehaltsunterschieden zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern?

Das Gehalt von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ist tariflich geregelt. Ein Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern kann sich daher nur durch über die Grundgehälter hinausgehende Leistungsbezüge oder Sonderzahlungen ergeben. Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen im Hinblick auf die Leistungsbezüge verhandeln die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler individuell. Hierzu liegen der Bundesregierung keine nach Geschlecht ausgewerteten Angaben vor.

22. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über Studien, die den Einfluss von sozialer Herkunft und Geschlecht auf die Chancen auf eine Lebenszeitprofessur messen, und welche Schlussfolgerungen zieht sie daraus?

Der Bundesregierung sind keine Studien, die den Einfluss von sozialer Herkunft und Geschlecht auf die Chancen auf eine Lebenszeit-Professur explizit untersuchen, bekannt.

23. Welche Forschungsprojekte fördert die Bundesregierung, die die Übergangsphase von Post-Doc-Phase (bzw. Juniorprofessur) in die Lebenszeitprofessur auf Grundlage der sozialen Herkunft und Geschlecht untersuchen (bitte Titel, Finanzvolumen und Laufzeit nennen)?

Die vom BMBF geförderte und am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung durchgeführte Längsschnittuntersuchung „Karrieren Promovierter“ untersucht die Promotionsbedingungen, Karriereverläufe und allgemeinen Lebensbedingungen von Promovierten. Neben kontextuellen Faktoren werden u. a. die Bedeutung von Geschlechter- und Herkunftungleichheiten für den beruflichen Werdegang Promovierter untersucht. Das Projekt wird mit insgesamt rd. 909 000 Euro gefördert bei einer Laufzeit vom 1. September 2016 bis zum 31. Dezember 2019. Die Förderung eines Anschlussprojekts ist derzeit in Vorbereitung.

24. Wieso wurde in der Ausschreibung zur Evaluation des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) (www.evergabe-online.de/tenderdetails.html;jsessionid=79D3362D31AA3CA6F9CC0747394CE730.app204?0&id=251926) lediglich die Evaluation der 2016er-Novelle gefordert statt – wie in dem Gesetz selbst verankert – die Evaluation des gesamten Gesetzes („Die Auswirkungen dieses Gesetzes werden im Jahr 2020 evaluiert“, vgl. § 8)?

Laut der Gesetzesbegründung zu § 8 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) soll die Zielerreichung vier Jahre nach Inkrafttreten der ersten Novelle überprüft werden (vgl. Bundestagsdrucksache 18/6489). Zentrales Ziel des Ersten Gesetzes zur Änderung des WissZeitVG war es, unsachgemäßen Kurzbefristungen im Anwendungsbereich des Gesetzes entgegenzuwirken. Die Evaluation des WissZeitVG legt dementsprechend einen Fokus auf die Auswirkungen der durch die Gesetzesnovelle vorgenommenen Anpassungen.

25. Wer wird die Evaluation durchführen, bzw. wann wird öffentlich bekannt gegeben, wer die Evaluation durchführen wird?

Das Verfahren zur Vergabe des Dienstleistungsauftrags zur Durchführung der Evaluation ist noch nicht abgeschlossen.

26. Inwiefern sieht die Bundesregierung die Befristungspolitik im WissZeitVG als hinderlich für die Geschlechtergerechtigkeit – insbesondere, weil häufig Frauen in der Post-Doc-Phase in der Rushhour des Lebens stecken?

Mit der familienpolitischen Komponente (§ 2 Absatz 1 Satz 4 WissZeitVG) sowie dem Anspruch auf Vertragsverlängerung bei Inanspruchnahme von Mutterschutz und Elternzeit oder Reduzierung der Arbeitszeit wegen Betreuung eines oder mehrerer Kinder sowie Übernahme der Pflege Angehöriger während der Qualifizierungsphase nach § 2 Absatz 5 WissZeitVG hat der Gesetzgeber umfangreiche Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von wissenschaftlicher Qualifizierung, Berufstätigkeit und Familie getroffen. Die Auswirkungen der durch die Gesetzesnovelle von 2016 modifizierten Vorschriften werden im Rahmen der Evaluation betrachtet.

27. Wie weit ist die Bundesregierung mit der Gründung einer Bundesstiftung, „die sich wissenschaftlich fundiert insbesondere Fragen der gerechten Partizipation von Frauen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft widmet“ (Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, S. 25)?

Zu dieser Maßnahme wird derzeit ein Vorschlag erarbeitet.

Anlagen zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage 19/11194 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Anlage 1: Anteil der Frauen an den Studierenden im Wintersemester 2017/18 nach Bundesland und Fächergruppen

Land	Ins- gesamt	Davon in der Fächergruppe								Darunter: Mathematik, Naturwissen- schaften und Ingenieur- wissenschaften (MINT)	Darunter: Studienbereich Informatik		
		Geistes- wissen- schaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissen- schaften	Mathe- matik, Natur- wissen- schaften	Human- medizin/ Gesund- heits- wissen- schaften	Agrar-, Forst- und Er- nährungs- wiss., Veterinär- medizin	Inge- nieur- wissen- schaften	Kunst, Kunst- wissen- schaft			Sonstige Fächer	
Deutsche und Ausländer													
Baden-Württemberg	47,7	69,6	44,6	57,4	49,0	63,8	59,1	22,9	62,1	52,8	29,8	21,2	
Bayern	49,0	68,3	48,3	58,1	47,6	67,6	55,2	23,3	65,2	64,3	30,2	21,6	
Berlin	49,9	64,3	33,8	58,7	43,0	64,8	61,9	27,5	62,8	62,2	31,8	23,6	
Brandenburg	51,5	68,1	33,8	56,1	50,0	69,4	62,2	27,7	50,9	31,8	34,5	22,4	
Bremen	48,7	71,5	-	55,7	49,0	73,9	61,6	21,1	57,9	62,5	29,2	19,9	
Hamburg	49,8	65,4	33,3	53,3	46,1	68,0	66,0	22,9	68,9	12,5	29,6	16,6	
Hessen	47,9	62,6	41,1	55,9	49,9	66,2	64,0	24,4	62,2	-	31,7	22,1	
Mecklenburg- Vorpommern	49,4	61,6	23,7	54,4	50,8	63,3	45,4	21,8	60,1	34,8	33,2	17,6	
Niedersachsen	48,6	69,5	43,6	58,5	48,9	70,0	52,8	21,1	63,0	65,8	29,8	17,7	
Nordrhein-Westfalen	47,8	66,5	36,2	55,6	47,8	67,0	63,3	22,3	61,4	-	30,3	21,6	
Rheinland-Pfalz	51,2	69,8	28,1	56,8	50,2	68,9	31,4	23,4	65,3	-	33,2	19,5	
Saarland	49,5	68,3	33,9	54,6	48,0	53,8	-	21,0	57,4	66,7	28,1	18,7	
Sachsen	46,2	66,3	38,3	60,8	42,0	65,2	60,9	21,8	61,4	46,0	26,3	21,6	
Sachsen-Anhalt	49,7	65,9	34,2	57,8	48,1	65,0	54,8	22,0	61,2	-	28,9	20,6	
Schleswig-Holstein	48,6	69,0	36,4	52,3	51,7	65,8	64,1	21,7	64,5	59,5	31,5	18,8	
Thüringen	49,3	63,8	24,1	62,2	46,6	67,6	50,2	23,8	58,2	33,3	29,2	20,3	
Deutschland	48,5	67,1	38,5	56,7	47,9	66,0	58,5	23,1	62,5	53,7	30,4	21,1	

Anlagen zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage 19/11194 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Niedersachsen	44,9	68,9	36,5	64,1	47,5	61,7	53,6	25,7	60,6	66,7	30,6	30,2
Nordrhein-Westfalen	46,6	70,4	30,0	59,9	49,9	59,0	54,5	26,3	60,4	-	31,4	28,9
Rheinland-Pfalz	50,1	72,1	34,8	60,7	49,5	56,1	13,2	28,0	74,6	-	33,1	29,2
Saarland	50,7	74,7	10,0	61,6	54,3	50,9	-	28,0	60,8	100,0	33,0	27,1
Sachsen	41,2	67,8	29,4	55,4	39,2	56,3	62,8	22,9	62,7	47,1	26,0	28,4
Sachsen-Anhalt	44,1	66,1	26,5	57,8	46,6	49,8	57,6	27,2	62,5	-	30,5	28,3
Schleswig-Holstein	48,1	67,8	50,0	57,1	52,9	57,7	55,9	27,0	57,1	61,8	33,8	27,7
Thüringen	47,0	68,5	38,5	63,5	47,8	57,5	50,0	28,6	56,5	50,0	32,8	32,5
Deutschland	48,1	69,7	35,1	60,2	49,7	59,0	55,6	28,2	62,5	51,5	32,8	29,9

Sonderauswertung: Statistisches Bundesamt

Anlage 2: Anteil der Frauen an den bestandenen Promotionen im Prüfungsjahr 2017 nach Bundesland und Fächergruppen

Land	Ins- gesamt	Davon in der Fächergruppe									Darunter: Mathematik, Naturwissen- schaften und Ingenieur- wissenschaften (MINT)	Darunter: Studienbereich Informatik	
		Geistes- wissen- schaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissen- schaften	Mathe- matik, Natur- wissen- schaften	Human- medizin/ Gesund- heits- wissen- schaften	Agrar-, Forst- und Er- nährungs- wiss., Veterinär- medizin	Inge- nieur- wissen- schaften	Kunst, Kunst- wissen- schaft	Sonstige Fächer			
Deutsche und Ausländer													
Baden-Württemberg	42,8	51,0	43,8	49,3	40,9	54,6	48,8	17,7	75,8	-	32,5	14,9	
Bayern	42,8	45,9	31,6	41,0	41,4	56,2	68,2	16,8	60,0	-	32,8	13,3	
Berlin	48,4	57,6	100,0	49,2	44,0	58,9	65,4	23,6	66,7	-	37,0	23,8	
Brandenburg	44,6	56,3	55,6	42,0	46,9	-	83,3	9,3	-	-	38,2	4,2	
Bremen	44,7	75,0	-	53,5	47,5	58,3	-	20,9	75,0	-	37,1	16,2	
Hamburg	46,7	41,8	100,0	47,6	41,3	61,4	-	29,3	80,0	28,6	38,5	21,4	
Hessen	47,5	57,1	41,7	44,8	43,8	62,3	67,6	19,0	55,6	-	34,9	11,4	
Mecklenburg- Vorpommern	48,2	57,1	-	33,3	44,8	58,8	33,3	21,3	50,0	-	38,7	20,0	
Niedersachsen	46,3	57,2	50,0	47,3	42,1	63,2	66,8	17,2	73,3	-	32,8	20,3	
Nordrhein-Westfalen	43,5	53,3	44,8	41,5	42,7	57,9	34,4	19,0	64,0	-	34,0	14,4	
Rheinland-Pfalz	46,4	49,1	50,0	42,1	40,7	63,0	-	18,7	82,4	-	36,5	24,2	
Saarland	41,9	73,3	33,3	62,5	35,3	58,1	-	10,0	-	-	25,0	10,9	
Sachsen	41,7	50,8	25,0	39,9	40,7	63,7	64,4	18,6	60,0	-	30,3	21,8	
Sachsen-Anhalt	46,4	43,8	-	50,8	43,9	61,4	50,0	19,6	75,0	-	34,6	7,1	
Schleswig-Holstein	52,8	61,5	100,0	42,7	49,3	68,8	59,1	12,5	100,0	-	41,4	18,2	
Thüringen	46,3	48,6	-	49,1	41,4	66,9	100,0	22,0	73,3	-	33,5	17,4	
Deutschland	44,8	52,8	43,6	44,9	42,3	58,9	63,4	18,7	68,4	28,6	33,9	15,6	

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Deutsche		42,9	52,3	43,8	48,4	39,5	56,5	46,0	15,3	77,8	-	30,2	13,7
Baden-Württemberg													
Bayern	43,7	49,5	29,4	39,6	42,1	42,1	56,5	69,0	16,2	66,7	-	33,1	14,0
Berlin	48,7	54,8	100,0	49,5	41,9	41,9	59,5	72,1	23,1	65,9	-	35,2	20,9
Brandenburg	44,3	56,1	66,7	38,6	47,3	47,3	-	85,7	9,8	-	-	37,1	4,8
Bremen	41,5	66,7	-	47,0	46,3	46,3	66,7	-	18,5	75,0	-	33,8	16,0
Hamburg	49,4	45,1	100,0	49,0	45,1	45,1	61,6	-	29,7	77,8	16,7	41,3	28,6
Hessen	48,5	54,8	45,5	45,5	44,6	44,6	61,9	72,0	15,5	57,1	-	34,4	9,6
Mecklenburg-Vorpommern	49,8	57,9	-	34,1	46,2	46,2	60,0	33,3	21,6	100,0	-	39,9	16,7
Niedersachsen	47,2	55,5	50,0	48,5	41,1	41,1	64,3	74,9	14,2	76,9	-	30,8	18,8
Nordrhein-Westfalen	44,1	55,5	38,8	40,5	41,8	41,8	59,0	42,4	17,4	67,4	-	32,5	15,1
Rheinland-Pfalz	47,8	51,9	50,0	41,5	41,3	41,3	63,2	-	16,9	78,6	-	36,8	20,8
Saarland	48,3	78,6	33,3	59,1	35,8	35,8	60,6	-	6,7	-	-	27,9	5,6
Sachsen	43,1	56,4	-	37,5	42,2	42,2	65,1	71,0	15,0	60,0	-	29,1	18,6
Sachsen-Anhalt	46,7	40,0	-	52,8	43,3	43,3	60,3	47,4	12,1	66,7	-	31,2	-
Schleswig-Holstein	54,7	61,1	100,0	39,7	55,4	55,4	68,6	61,1	11,4	100,0	-	44,9	10,0
Thüringen	45,8	48,2	-	50,6	37,9	37,9	66,9	100,0	15,7	70,0	-	29,0	20,0
Deutschland	45,5	53,6	41,1	44,2	42,1	42,1	59,8	68,7	16,6	70,0	16,7	32,9	14,8
Ausländer													
Baden-Württemberg	42,4	46,2	-	57,1	44,4	44,4	42,2	53,3	26,8	66,7	-	39,3	17,9
Bayern	37,9	33,3	50,0	54,1	38,8	38,8	53,0	58,3	19,0	20,0	-	31,8	11,4
Berlin	47,3	62,9	-	48,5	48,7	48,7	53,1	34,8	25,0	69,2	-	41,2	30,0
Brandenburg	45,6	57,1	33,3	66,7	46,4	46,4	-	66,7	7,7	-	-	40,2	-
Bremen	51,2	100,0	-	71,0	49,2	49,2	33,3	-	26,9	-	-	42,5	16,7
Hamburg	34,7	-	-	38,7	32,3	32,3	58,3	-	28,0	100,0	100,0	31,4	14,3
Hessen	42,9	64,1	-	40,0	41,3	41,3	75,0	51,0	29,0	50,0	-	36,7	16,7

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Mecklenburg-Vorpommern	38,1	50,0	-	-	39,3	47,6	-	20,0	-	-	34,2	33,3
Niedersachsen	42,9	66,7	-	39,1	44,9	54,8	45,9	26,9	50,0	-	38,7	25,0
Nordrhein-Westfalen	40,7	44,4	77,8	51,9	45,2	43,6	25,0	25,1	25,0	-	38,7	11,9
Rheinland-Pfalz	39,5	40,7	-	50,0	39,2	57,1	-	23,1	100,0	-	35,9	33,3
Saarland	23,2	-	-	100,0	34,3	27,3	-	12,0	-	-	21,2	13,5
Sachsen	35,6	12,5	100,0	57,1	36,6	37,5	27,3	31,0	-	-	34,2	33,3
Sachsen-Anhalt	45,4	57,1	-	40,0	45,0	100,0	54,5	33,3	100,0	-	40,6	33,3
Schleswig-Holstein	39,3	66,7	-	66,7	29,4	100,0	50,0	20,0	-	-	28,2	100,0
Thüringen	48,4	50,0	-	43,5	50,8	66,7	-	38,1	80,0	-	45,5	-
Deutschland	41,5	50,0	62,5	50,4	42,9	48,7	44,9	25,4	60,5	100,0	37,1	17,8

Sonderauswertung: Statistisches Bundesamt

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 3: Anteil der Frauen an ausgewählten Gruppen der Professoren für 2017 nach Staatsangehörigkeit, Bundesland und Fächergruppen

Land	Ins- gesamt	Davon in der Fächergruppe									Darunter: Mathematik, Naturwissen- schaften und Ingenieur- wissenschaften (MINT)	Darunter: Lehr- und Forschungs- bereich Informatik	
		Geistes- wissen- schaften	Sport	Rechts-, Wirt- schafts- und Sozial- wissen- schaften	Mathe- matik, Natur- wissen- schaften	Human- medizin/ Gesund- heitswissen- schaften	Agrar-, Forst- und Ernähr- ungswissen- schaften, Veterinär- medizin	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunst- wissen- schaft	Zentrale Einrich- tungen (ohne klinikspez. Einrichtungen)			Zentrale Einrich- tungen der Hochschul- kliniken (nur Human- med.)
W3-/C4-Professuren Deutsche													
Baden-Württemberg	20,8	35,5	20,8	24,7	15,0	14,2	28,2	11,0	24,1	26,5	-	13,2	10,1
Bayern	16,6	28,1	23,8	18,4	10,0	10,8	20,8	7,0	24,1	14,3	-	8,6	7,2
Berlin	24,8	41,5	-	31,4	17,2	15,4	23,3	12,9	34,2	12,5	-	15,1	8,3
Brandenburg	21,4	48,9	-	22,3	9,4	9,1	-	12,9	24,2	50,0	-	11,4	16,7
Bremen	28,1	52,9	-	33,3	16,7	50,0	-	16,2	44,4	50,0	-	16,5	33,3
Hamburg	22,8	42,3	20,0	24,7	13,3	26,1	-	10,5	38,7	28,6	-	11,8	29,4
Hessen	19,4	30,6	9,1	25,3	13,5	13,7	25,6	9,6	19,6	-	-	11,8	8,1
Mecklenburg- Vorpommern	15,1	23,7	-	15,9	22,4	7,9	-	10,3	7,1	16,7	-	18,4	-
Niedersachsen	21,2	37,8	11,1	26,4	17,3	20,4	17,5	7,9	27,3	-	-	12,9	11,4
Nordrhein-Westfalen	20,4	32,0	18,2	24,9	15,5	14,1	28,6	9,5	28,0	16,7	-	12,9	9,4
Rheinland-Pfalz	17,6	24,4	50,0	20,6	14,4	-	-	4,4	41,7	16,7	-	10,6	3,8
Saarland	14,5	33,3	-	13,3	14,3	7,5	-	4,1	30,8	-	-	8,8	5,3
Sachsen	14,9	25,0	28,6	20,8	10,3	10,7	18,2	7,3	23,1	8,3	-	8,6	5,6
Sachsen-Anhalt	15,1	28,6	-	16,9	10,0	14,8	7,1	5,3	26,7	25,0	-	8,2	10,0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Schleswig-Holstein	20,6	25,5	-	28,4	15,4	17,3	27,8	2,5	33,3	22,2	-	9,8	-
Thüringen	17,8	26,3	25,0	19,4	10,3	7,7	-	11,7	23,5	23,5	-	11,0	10,0
Zusammen	19,6	32,4	17,8	23,4	14,2	13,6	22,0	9,3	27,0	19,5	-	12,0	9,4
W3-/C4-Professuren Ausländer													
Baden-Württemberg	28,3	43,2	-	48,5	27,1	25,8	25,0	2,9	27,9	16,7	-	20,6	-
Bayern	18,1	30,6	-	27,8	11,1	18,2	-	5,6	23,1	100,0	-	9,1	14,3
Berlin	23,8	31,6	-	25,0	22,9	-	-	25,0	24,2	-	-	23,5	33,3
Brandenburg	43,3	41,7	-	16,7	60,0	-	-	60,0	50,0	-	-	60,0	-
Bremen	28,6	-	-	33,3	42,9	-	-	-	40,0	-	-	25,0	-
Hamburg	30,8	16,7	-	45,5	-	100,0	-	25,0	25,0	66,7	-	10,0	-
Hessen	28,6	40,0	-	44,4	20,0	12,5	-	15,4	46,7	-	-	18,2	12,5
Mecklenburg- Vorpommern	44,4	100,0	-	100,0	33,3	-	-	-	50,0	-	-	25,0	-
Niedersachsen	18,3	36,4	-	-	17,4	-	14,3	22,2	13,3	-	-	18,8	-
Nordrhein-Westfalen	16,2	22,2	-	18,8	9,3	20,0	-	6,5	23,9	-	-	8,2	-
Rheinland-Pfalz	31,7	40,0	-	75,0	18,8	-	-	12,5	100,0	-	-	16,7	-
Saarland	45,8	50,0	-	50,0	33,3	100,0	-	-	66,7	-	-	22,2	-
Sachsen	13,3	20,0	-	25,0	-	100,0	100,0	5,9	16,7	-	-	3,3	-
Sachsen-Anhalt	24,0	33,3	-	50,0	11,1	-	-	20,0	-	33,3	-	14,3	50,0
Schleswig-Holstein	17,9	-	-	33,3	33,3	-	-	33,3	-	14,3	-	33,3	100,0
Thüringen	16,1	33,3	-	-	40,0	-	-	-	11,1	-	-	18,2	-
Zusammen	23,4	33,0	-	32,9	19,3	21,4	13,0	10,7	26,7	24,0	-	16,3	9,8
W3-/C4-Professuren Deutsche und Ausländer													
Baden-Württemberg	21,6	36,2	20,0	25,9	16,8	15,2	28,0	10,3	25,2	25,5	-	14,1	9,4
Bayern	16,8	28,3	22,7	19,0	10,2	11,2	18,5	6,9	23,9	25,0	-	8,7	8,1

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Berlin	24,7	40,3	-	30,9	18,1	14,6	22,6	13,9	31,9	11,8	-	16,2	10,3
Brandenburg	23,3	47,5	-	22,0	13,8	9,1	-	16,0	25,7	50,0	-	15,0	15,8
Bremen	28,2	50,0	-	33,3	19,7	50,0	-	14,3	43,5	50,0	-	17,5	33,3
Hamburg	23,4	39,7	20,0	26,0	12,4	27,7	-	11,1	35,9	40,0	-	11,7	26,3
Hessen	20,0	31,1	9,1	25,9	14,0	13,6	24,4	10,0	26,2	-	-	12,3	8,9
Mecklenburg- Vorpommern	16,0	25,6	-	17,2	23,0	7,8	-	10,0	12,5	16,7	-	18,7	-
Niedersachsen	21,0	37,7	11,1	26,0	17,3	19,6	17,2	8,5	23,7	-	-	13,3	10,9
Nordrhein-Westfalen	20,0	31,3	17,4	24,6	15,0	14,4	27,3	9,3	27,0	16,4	-	12,5	8,6
Rheinland-Pfalz	18,7	25,6	50,0	21,9	15,0	-	-	5,3	50,0	16,7	-	11,3	3,4
Saarland	17,3	35,3	-	16,3	16,7	9,3	-	3,8	37,5	-	-	10,0	5,3
Sachsen	14,8	24,7	28,6	20,9	9,4	12,3	21,7	7,2	21,9	7,7	-	8,2	5,1
Sachsen-Anhalt	15,7	28,9	-	18,5	10,1	14,8	7,1	7,0	25,0	28,6	-	8,9	16,7
Schleswig-Holstein	20,3	24,0	-	28,6	17,2	16,4	26,3	4,7	30,4	20,6	-	11,9	4,0
Thüringen	17,7	26,8	25,0	18,9	12,3	7,7	-	10,8	20,9	21,1	-	11,5	9,1
Zusammen	19,9	32,5	17,2	23,8	14,8	14,0	21,4	9,4	26,9	20,0	-	12,4	9,4
W2-/C3-Professuren Deutsche													
Baden-Württemberg	18,7	29,5	33,3	25,5	25,0	26,3	20,0	11,7	26,8	18,2	-	12,8	9,8
Bayern	19,9	37,3	33,3	29,1	19,0	23,1	21,6	10,6	24,5	20,5	-	12,2	11,3
Berlin	35,5	47,4	20,0	45,3	30,9	37,2	36,6	20,2	42,0	27,3	-	23,3	24,7
Brandenburg	29,2	45,0	33,3	36,7	31,6	40,0	25,0	14,5	43,6	22,2	-	18,2	24,1
Bremen	26,4	70,0	-	30,8	25,0	33,3	20,0	14,0	26,7	33,3	-	17,2	20,0
Hamburg	30,3	41,4	-	44,6	26,5	32,7	53,8	13,7	44,6	40,0	-	16,9	17,6
Hessen	25,8	43,8	-	40,2	18,7	31,6	34,5	11,4	32,5	100,0	-	13,0	10,7
Mecklenburg- Vorpommern	20,4	36,7	-	26,6	18,4	11,4	32,3	11,3	20,0	50,0	-	13,3	16,7
Niedersachsen	27,8	45,9	41,7	34,8	17,4	48,9	21,7	14,9	38,0	35,3	50,0	15,5	11,0
Nordrhein-Westfalen	26,9	45,6	18,2	35,9	19,7	28,4	30,4	14,2	32,2	29,4	25,0	16,0	12,9

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Rheinland-Pfalz	21,5	33,0	11,1	25,6	16,4	45,9	20,0	11,5	33,3	8,3	-	12,8	13,2
Saarland	26,3	40,0	33,3	34,9	10,0	29,2	-	18,2	15,4	-	-	16,7	22,2
Sachsen	24,0	39,2	66,7	36,5	20,3	12,3	25,0	11,4	38,7	33,3	-	14,1	9,2
Sachsen-Anhalt	24,0	30,0	20,0	28,4	19,2	31,3	30,3	11,5	38,8	50,0	-	13,5	35,0
Schleswig-Holstein	21,7	28,6	33,3	29,3	14,9	28,3	22,7	10,8	38,5	29,4	-	11,9	10,5
Thüringen	22,3	40,5	-	20,5	23,1	30,0	40,9	13,8	28,3	27,3	-	16,0	10,7
Zusammen	24,3	41,4	23,4	32,7	20,5	28,5	27,2	12,6	33,6	27,6	22,2	14,5	12,8
W2-/C3-Professuren Ausländer													
Baden-Württemberg	32,8	25,0	-	46,2	14,3	20,0	100,0	30,0	34,4	25,0	-	25,0	14,3
Bayern	27,9	25,0	-	37,9	25,0	42,9	50,0	11,8	44,8	20,0	-	18,6	15,4
Berlin	48,1	38,5	-	53,8	45,5	66,7	-	22,2	59,3	-	-	35,0	50,0
Brandenburg	30,8	-	-	33,3	33,3	-	-	-	66,7	-	-	20,0	-
Bremen	42,1	66,7	-	-	40,0	-	-	40,0	40,0	-	-	40,0	-
Hamburg	50,0	66,7	-	57,1	50,0	-	-	20,0	40,0	100,0	-	36,4	-
Hessen	37,8	50,0	100,0	61,5	22,2	27,3	100,0	20,0	46,2	-	-	21,2	25,0
Mecklenburg- Vorpommern	57,1	-	-	50,0	50,0	100,0	-	50,0	100,0	-	-	50,0	-
Niedersachsen	34,5	27,8	-	72,7	15,0	25,0	60,0	21,4	45,5	100,0	-	17,6	100,0
Nordrhein-Westfalen	34,0	50,0	-	42,3	21,7	20,0	100,0	28,9	40,7	33,3	-	24,3	40,0
Rheinland-Pfalz	37,2	66,7	-	25,0	25,0	-	-	36,4	44,4	-	-	30,4	100,0
Saarland	50,0	-	-	-	-	-	-	100,0	50,0	-	-	100,0	-
Sachsen	27,1	16,7	-	33,3	11,1	-	-	40,0	38,5	-	-	26,3	25,0
Sachsen-Anhalt	31,6	100,0	-	50,0	33,3	33,3	-	25,0	-	-	-	30,0	-
Schleswig-Holstein	22,6	66,7	-	-	20,0	25,0	-	20,0	-	-	-	20,0	-
Thüringen	38,2	80,0	-	-	23,1	-	-	40,0	66,7	-	-	27,8	100,0
Zusammen	34,2	41,8	50,0	45,0	24,2	32,5	50,0	24,1	43,6	31,6	-	24,1	27,3

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

W2-/C3-Professuren Deutsche und Ausländer														
Baden-Württemberg	19,1	29,2	33,3	25,9	24,0	26,0	21,1	12,0	28,2	20,0	-	13,1	9,9	
Bayern	20,4	36,0	33,3	29,3	20,0	24,5	24,0	10,6	27,7	20,5	-	12,6	11,4	
Berlin	36,2	46,4	20,0	45,5	32,0	38,6	34,9	20,2	44,8	27,3	-	23,8	25,3	
Brandenburg	29,3	42,9	33,3	36,6	31,7	40,0	25,0	14,3	45,2	22,2	-	18,2	24,1	
Bremen	27,3	69,6	-	30,5	26,5	33,3	20,0	15,2	28,6	33,3	-	18,6	20,0	
Hamburg	31,1	43,8	-	45,1	28,1	32,7	53,8	13,8	44,3	50,0	-	17,5	17,6	
Hessen	26,4	44,3	9,1	40,7	19,0	31,3	35,3	11,6	33,9	100,0	-	13,3	11,0	
Mecklenburg- Vorpommern	21,6	35,5	-	27,2	19,6	13,3	32,3	13,1	27,3	50,0	-	14,9	16,0	
Niedersachsen	28,1	43,8	41,7	35,5	17,2	47,9	23,1	15,0	38,4	38,9	50,0	15,6	12,0	
Nordrhein-Westfalen	27,3	46,0	18,2	36,0	19,9	28,0	31,3	14,6	33,4	29,7	25,0	16,4	13,4	
Rheinland-Pfalz	22,1	35,1	10,0	25,6	17,1	45,9	20,0	12,2	34,3	8,3	-	13,6	15,7	
Saarland	27,2	37,5	33,3	34,9	10,0	29,2	-	20,0	23,5	-	-	18,2	22,2	
Sachsen	24,2	37,5	66,7	36,4	19,7	11,8	25,0	12,2	38,7	33,3	-	14,5	10,1	
Sachsen-Anhalt	24,3	31,7	20,0	28,7	20,7	31,6	30,3	11,8	37,3	40,0	-	14,3	31,8	
Schleswig-Holstein	21,8	34,1	33,3	28,8	15,3	28,1	20,8	11,1	34,1	27,8	-	12,2	10,0	
Thüringen	23,3	45,2	-	20,1	23,1	28,1	40,9	14,5	32,7	27,3	-	17,0	13,8	
Zusammen	24,8	41,4	23,9	33,0	20,9	28,7	27,9	13,0	34,9	27,9	22,2	14,9	13,2	
Juniorprofessuren														
Deutsche														
Baden-Württemberg	42,6	44,7	20,0	48,5	40,5	41,7	80,0	25,0	33,3	-	-	35,5	45,5	
Bayern	42,3	57,1	-	48,1	40,0	37,5	-	18,2	33,3	-	-	30,8	20,0	
Berlin	42,0	63,6	100,0	34,5	41,4	50,0	-	38,1	42,9	-	-	40,0	11,1	
Brandenburg	52,4	50,0	-	50,0	80,0	-	-	-	-	-	-	57,1	-	
Bremen	33,3	50,0	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	100,0	100,0	
Hamburg	47,8	64,3	-	46,7	40,0	-	-	50,0	-	-	-	42,9	60,0	

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Hessen	36,8	58,3	-	35,1	42,9	-	23,1	-	-	35,3	25,0
Mecklenburg-Vorpommern	37,5	100,0	-	42,9	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	41,8	44,4	50,0	48,6	42,3	-	13,3	-	53,8	31,7	25,0
Nordrhein-Westfalen	46,8	60,3	80,0	49,6	29,1	35,7	36,1	75,0	31,3	31,9	8,3
Rheinland-Pfalz	47,0	57,1	-	50,0	35,0	75,0	33,3	75,0	-	34,3	-
Saarland	44,4	-	-	100,0	20,0	100,0	-	-	-	16,7	-
Sachsen	30,9	20,0	33,3	25,0	16,7	66,7	16,7	100,0	100,0	16,7	-
Sachsen-Anhalt	38,1	-	-	71,4	-	-	14,3	-	100,0	11,1	-
Schleswig-Holstein	37,9	50,0	-	33,3	100,0	25,0	-	100,0	66,7	14,3	-
Thüringen	45,5	100,0	-	83,3	20,0	-	18,2	20,0	100,0	18,8	-
Zusammen	43,2	55,6	47,4	45,0	36,5	40,3	26,7	53,7	50,0	32,5	20,9
<hr/>											
Juniorprofessuren											
Ausländer											
Baden-Württemberg	41,2	27,3	-	35,0	57,1	-	50,0	-	-	55,6	50,0
Bayern	52,6	50,0	-	60,0	60,0	100,0	-	-	-	42,9	-
Berlin	59,5	80,0	-	50,0	53,8	100,0	66,7	100,0	33,3	56,3	50,0
Brandenburg	50,0	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	52,9	66,7	-	100,0	40,0	-	-	-	-	25,0	-
Hessen	53,6	100,0	-	53,3	50,0	-	-	-	-	37,5	-
Mecklenburg-Vorpommern	100,0	-	-	100,0	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	38,1	66,7	-	100,0	66,7	-	14,3	-	-	30,0	33,3
Nordrhein-Westfalen	55,7	63,6	-	59,1	42,9	50,0	44,4	100,0	100,0	43,5	50,0
Rheinland-Pfalz	38,5	-	-	80,0	14,3	-	-	-	-	12,5	-
Saarland	66,7	100,0	-	-	50,0	-	-	-	-	50,0	-
Sachsen	45,5	100,0	-	-	-	-	-	100,0	100,0	-	-
Sachsen-Anhalt	16,7	-	-	25,0	-	-	-	-	-	-	-

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Schleswig-Holstein	85,7	100,0	-	-	100,0	-	-	-	66,7	-	100,0	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	50,4	65,5	-	52,9	44,7	42,9	25,7	80,0	66,7	-	38,7	28,6
Juniorprofessuren												
Deutsche und Ausländer												
Baden-Württemberg	42,3	40,8	20,0	45,3	44,6	41,7	83,3	29,2	-	-	40,0	46,2
Bayern	44,3	55,0	-	50,0	45,0	44,4	-	15,4	-	-	33,3	16,7
Berlin	45,8	68,8	100,0	36,8	45,2	55,6	-	41,7	33,3	-	43,9	18,2
Brandenburg	52,2	60,0	-	50,0	66,7	-	-	-	-	-	50,0	-
Bremen	28,6	50,0	-	-	-	-	-	50,0	-	-	50,0	50,0
Hamburg	48,8	65,0	-	51,5	40,0	-	-	33,3	-	-	37,9	50,0
Hessen	40,9	66,7	-	40,4	44,4	-	-	20,0	-	-	35,7	20,0
Mecklenburg-												
Vorpommern	41,2	100,0	-	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	41,3	47,6	50,0	50,0	44,8	-	50,0	13,6	53,8	-	31,4	28,6
Nordrhein-Westfalen	48,2	60,7	80,0	51,0	31,9	37,5	-	37,8	38,9	-	34,2	14,3
Rheinland-Pfalz	46,0	57,1	-	53,2	29,6	75,0	-	31,3	-	-	30,2	-
Saarland	50,0	100,0	-	100,0	28,6	100,0	-	-	-	-	25,0	-
Sachsen	33,3	50,0	33,3	24,1	11,1	66,7	100,0	12,5	100,0	-	11,8	-
Sachsen-Anhalt	33,3	-	-	54,5	-	-	-	12,5	100,0	-	9,1	-
Schleswig-Holstein	47,2	66,7	-	33,3	100,0	25,0	-	-	66,7	-	25,0	-
Thüringen	44,1	100,0	-	83,3	16,7	-	-	18,2	100,0	-	17,6	-
Zusammen	44,5	57,6	47,4	46,2	38,4	40,6	48,1	26,6	53,1	-	33,8	22,2

Sonderauswertung Statistisches Bundesamt

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 4: Anteil des weiblichen Personals in wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2017

Nach Bundesländern, Personalkategorien, Staatsangehörigkeit (Deutsche und Ausländer) sowie Wissenschaftszweigen (darunter Informatik)

Land ----- Personalkategorie	Deutsche und Ausländer							
	Zu- sammen	Mathematik, Natur- wissen- schaften ¹	Ingenieurwissenschaften ¹		Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Rechts-, Wirtschafts- Sozial- wissen-
			insgesamt	darunter: Informatik				
Baden-Württemberg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	20,2	20,7	8,4	14,4	22,3	50,0	25,9	28,9
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	41,7	40,7	26,6	20,8	59,7	50,0	60,0	56,1
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	30,5	29,5	19,3	18,3	45,4	26,9	47,2	51,1
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	45,1	47,5	30,0	37,3	75,3	75,0	70,0	58,2
Verwaltungspersonal	74,7	74,7	75,5	71,8	73,7	66,8	67,1	79,0
Sonstiges Personal	52,5	50,3	38,8	35,8	64,8	36,0	68,8	68,5
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	37,5	35,3	29,4	36,4	53,9	38,7	64,9	57,1
Nicht zutreffend ²	57,4	47,4	40,2	71,0	71,0	55,9	64,0	67,5
Zusammen	44,7	41,6	31,6	31,7	60,5	55,0	62,6	60,0
Bayern								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	25,2	21,8	6,4	5,4	23,6	66,7	28,6	38,3
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	46,9	46,6	31,3	95,3	58,6	64,9	31,5	61,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	29,4	29,3	16,3	13,3	38,5	49,0	51,0	58,4
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	44,8	45,7	24,5	25,7	61,0	72,8	54,8	49,6
Verwaltungspersonal	72,3	70,2	72,6	74,5	76,6	85,7	65,2	83,0
Sonstiges Personal	48,4	55,2	18,0	19,1	71,5	61,3	35,2	65,6
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	41,9	42,9	32,7	31,4	50,2	63,3	61,9	61,7
Nicht zutreffend ²	48,8	40,9	45,3	–	52,6	47,6	54,1	77,3
Zusammen	46,3	44,7	37,1	34,0	55,9	49,8	52,3	64,1
Berlin								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	34,4	29,3	12,2	14,7	28,4	23,5	41,7	45,1
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	48,6	38,5	44,5	48,6	58,3	66,2	74,4	69,7

Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	37,8	29,2	17,6	14,6	51,9	64,1	56,5	53,4
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	60,4	40,7	53,7	67,4	82,8	71,3	77,7	62,2
Verwaltungspersonal	67,0	71,1	71,8	72,6	64,1	77,1	52,7	80,8
Sonstiges Personal	49,8	34,7	23,1	25,9	64,1	52,9	60,2	76,3
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	43,8	35,4	25,9	22,9	60,1	63,6	69,6	59,9
Nicht zutreffend ²	50,5	42,4	45,0	–	63,1	58,1	59,0	68,7
Zusammen	50,5	41,0	39,2	42,7	63,1	63,6	62,6	62,4
Brandenburg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	27,7	23,4	5,9	–	27,2	26,5	42,7	39,1
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	42,5	39,5	20,3	19,1	79,4	50,0	60,0	46,7
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	36,1	29,4	21,4	19,7	56,0	44,5	47,2	56,4
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	51,5	43,6	31,9	58,3	75,9	55,3	64,4	61,2
Verwaltungspersonal	74,3	72,6	59,4	58,6	92,4	75,1	85,8	82,7
Sonstiges Personal	40,5	34,2	16,8	5,7	22,4	44,7	75,1	63,3
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	44,9	35,6	35,2	33,7	69,7	49,0	57,1	69,0
Nicht zutreffend ²	49,9	47,7	67,6	–	–	54,9	49,0	38,1
Zusammen	46,0	40,4	30,2	31,0	70,3	51,1	53,1	59,1
Bremen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	30,4	28,9	13,0	–	62,5	–	57,2	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	48,0	52,9	33,3	25,0	30,0	–	37,5	66,7
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	29,6	34,4	19,9	24,8	75,0	31,3	59,0	58,6
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	48,9	53,6	31,7	32,9	73,5	–	55,7	55,6
Verwaltungspersonal	74,5	75,8	73,8	81,1	66,9	80,2	75,5	74,5
Sonstiges Personal	40,8	38,6	20,6	11,8	–	–	52,5	86,2
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	36,4	20,0	27,8	37,1	84,4	100,0	66,7	–
Nicht zutreffend ²	48,2	26,7	–	–	–	–	56,1	–
Zusammen	42,1	43,8	30,7	34,4	69,7	34,4	60,2	57,2
Hamburg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	33,3	33,2	–	–	50,2	–	66,7	24,9

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	18,8	16,3	0,9	–	22,3	19,7	47,3	30,9
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	42,8	40,6	20,0	13,6	55,6	82,2	47,9	62,3
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	29,5	33,9	14,8	17,1	41,0	57,2	51,1	56,3
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	44,5	52,8	21,2	19,5	70,4	46,9	68,0	52,7
Verwaltungspersonal	77,0	70,5	80,8	87,8	75,8	84,9	77,1	79,6
Sonstiges Personal	57,6	59,0	26,1	81,6	58,0	32,4	73,6	74,4
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	34,2	36,9	17,1	11,8	60,7	39,5	58,9	63,3
Nicht zutreffend ²	49,0	37,8	46,4	65,9	33,9	56,3	64,6	65,7
Zusammen	45,0	41,6	30,8	26,2	53,7	55,5	63,4	61,8
Nordrhein-Westfalen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	21,0	23,0	12,1	19,4	28,8	47,6	24,5	28,5
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	40,1	39,8	30,4	35,4	66,7	38,0	46,2	56,5
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	32,5	31,9	20,1	20,3	57,6	42,7	49,3	50,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	39,6	41,3	28,9	28,7	57,3	61,8	34,8	66,3
Verwaltungspersonal	68,7	67,9	69,0	70,2	70,0	65,4	69,1	69,6
Sonstiges Personal	42,9	50,7	26,8	20,5	58,9	43,2	65,5	46,8
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	32,3	35,5	26,4	28,5	51,8	36,7	47,5	39,2
Nicht zutreffend ²	58,0	47,2	47,2	81,3	69,7	61,3	58,2	58,1
Zusammen	45,5	43,1	35,7	32,7	64,8	56,3	56,2	56,0
Rheinland-Pfalz								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	22,7	27,9	1,0	4,8	–	–	37,5	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	36,5	42,7	15,5	39,8	–	–	27,5	33,3
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	27,1	23,4	22,0	18,6	–	–	47,6	49,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	40,4	40,9	23,8	22,4	–	–	54,1	80,0
Verwaltungspersonal	75,8	72,8	80,0	85,1	–	–	77,4	84,5
Sonstiges Personal	43,8	44,3	23,5	21,0	–	–	56,7	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	36,0	28,1	31,9	31,6	–	–	68,4	66,7
Nicht zutreffend ²	52,9	42,5	44,0	44,3	57,1	58,4	60,1	33,5
Zusammen	44,8	38,4	32,7	31,7	9,9	58,4	58,5	48,4

Saarland								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	13,6	14,5	10,3	9,5	–	–	100,0	4,8
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	33,3	49,6	22,9	20,8	42,4	–	–	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	24,9	22,3	19,7	18,1	33,0	5,7	62,3	68,3
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	38,2	51,8	20,2	14,9	55,4	–	–	–
Verwaltungspersonal	76,3	70,8	81,9	87,0	70,9	78,6	70,8	78,8
Sonstiges Personal	55,2	30,6	57,5	70,2	45,3	–	100,0	100,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	35,2	35,5	32,5	37,1	53,3	–	100,0	50,0
Nicht zutreffend ²	11,1	11,1	–	–	–	–	–	–
Zusammen	36,0	36,3	31,9	32,5	44,1	12,0	68,8	59,8
Sachsen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	21,9	20,2	18,4	8,7	28,1	15,7	24,4	38,1
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	37,9	36,2	20,8	37,8	60,6	61,4	65,1	42,3
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	28,8	30,3	20,5	20,1	35,9	44,0	43,4	49,2
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	45,7	51,6	28,4	32,6	67,7	65,0	49,7	57,9
Verwaltungspersonal	79,5	75,9	85,2	79,3	78,2	83,5	79,0	81,7
Sonstiges Personal	47,4	55,2	28,0	20,5	52,1	82,1	57,1	67,8
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	40,4	42,4	24,5	30,6	46,5	77,4	59,5	55,6
Nicht zutreffend ²	57,5	53,0	67,0	–	37,5	58,8	60,5	47,9
Zusammen	43,5	44,0	30,0	30,4	54,5	60,1	58,6	57,1
Sachsen-Anhalt								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	20,4	17,4	–	–	23,5	17,5	–	33,3
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	43,5	42,6	28,8	–	48,0	42,5	–	48,7
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	35,5	34,3	23,1	23,1	43,0	38,8	35,8	56,4
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	66,3	62,8	40,2	34,4	67,0	80,6	60,9	65,8
Verwaltungspersonal	77,5	69,2	81,0	65,2	80,0	82,6	86,6	74,2
Sonstiges Personal	50,3	41,0	41,1	4,8	63,1	53,6	58,8	87,5
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	41,9	38,6	24,2	21,7	61,9	68,1	52,6	57,7

Nicht zutreffend ²	57,3	56,6	38,3	–	66,2	71,0	49,3	–
Zusammen	52,0	51,6	32,5	25,4	59,0	64,6	53,2	57,1
Schleswig-Holstein								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	26,9	28,2	–	–	–	–	57,1	17,5
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	51,6	51,5	–	–	–	–	70,0	51,4
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	40,9	39,1	22,8	100,0	38,9	53,3	49,1	49,1
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	51,0	46,2	72,2	72,2	67,9	78,6	45,3	69,0
Verwaltungspersonal	75,0	75,3	62,0	57,6	95,2	50,0	78,3	71,6
Sonstiges Personal	65,7	71,5	37,5	–	33,3	33,3	36,4	72,4
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	50,6	49,8	–	–	100,0	20,0	70,8	46,3
Nicht zutreffend ²	51,0	15,7	13,0	–	50,0	56,2	65,1	–
Zusammen	52,6	50,6	27,7	59,0	54,1	55,5	58,7	58,1
Thüringen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	22,5	25,3	14,0	–	–	20,8	33,3	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	41,5	43,6	29,1	48,6	37,1	68,0	64,3	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	30,8	35,6	20,6	15,5	16,6	39,7	42,1	26,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	54,1	60,6	32,8	2,6	26,4	76,0	47,4	–
Verwaltungspersonal	77,3	74,5	84,3	95,3	92,0	91,1	87,0	66,3
Sonstiges Personal	44,7	46,6	30,1	10,5	21,9	72,3	81,3	30,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	28,4	33,9	18,6	13,6	51,2	55,8	59,8	63,9
Nicht zutreffend ²	55,4	27,2	27,4	–	–	61,6	65,0	–
Zusammen	46,1	46,6	29,8	25,0	35,0	61,6	61,4	53,5
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	35,0	–	–	–	–	–	35,9	35,7
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	45,2	–	–	–	–	–	57,6	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	30,6	20,1	6,7	–	–	–	44,3	20,3
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	47,2	–	22,3	56,3	–	–	61,2	58,2
Verwaltungspersonal	74,7	50,4	56,1	74,4	47,6	–	81,5	59,1
Sonstiges Personal	60,0	–	63,1	63,1	–	–	59,4	100,0

Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	44,0	–	–	–	–	–	74,1	25,0
Nicht zutreffend ²	26,3	8,3	–	–	–	–	42,9	–
Zusammen	42,1	10,1	16,3	58,5	23,8	–	55,1	27,4
Insgesamt								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	25,1	24,0	10,6	12,1	28,7	–	35,9	35,7
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	43,2	42,2	26,7	25,8	58,5	–	57,6	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	31,7	30,2	18,8	17,9	47,6	–	44,3	20,3
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	47,0	45,3	30,5	40,2	70,5	–	61,2	58,2
Verwaltungspersonal	72,4	71,7	73,4	73,6	71,4	–	81,5	59,1
Sonstiges Personal	49,2	47,9	31,3	31,9	60,4	–	59,4	100,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	38,2	36,5	26,7	27,2	57,4	–	74,1	25,0
Nicht zutreffend ²	51,9	42,6	44,6	60,3	64,5	–	42,9	–
Insgesamt	46,1	42,5	33,9	33,1	61,5	–	55,1	27,4

1 MINT-Fächer.

– = nichts vorhanden

Sonderauswertung Statistisches Bundesamt

Anlage 5: Anteil des weiblichen Personals in wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2017
 Nach Bundesländern, Personalkategorien, Staatsangehörigkeit (Deutsche) und Wissenschaftszweigen (darunter Informatik)

Land ----- Personalkategorie	Deutsche							
	Zu- sammen	Mathematik , Natur- wissen- schaften ¹	Ingenieurwissenschaften ¹		Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Rechts-, Wirtschafts- Sozial- wissen-
			insgesamt	darunter: Informatik				
Baden-Württemberg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	19,0	18,2	8,6	15,6	23,3	50,0	25,9	28,7
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	40,0	37,7	24,4	20,5	60,7	50,0	75,0	57,6
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	29,4	27,9	17,6	17,4	45,4	29,3	47,3	52,1
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	45,2	47,6	30,0	37,1	75,8	73,8	69,8	57,8
Verwaltungspersonal	74,2	74,4	75,1	70,9	73,5	66,6	66,1	78,3
Sonstiges Personal	51,7	49,1	37,9	34,5	64,3	35,8	68,7	68,1
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	37,8	35,4	28,6	35,3	55,9	37,1	65,8	56,2
Nicht zutreffend ²	57,4	47,5	40,0	71,0	70,9	56,0	63,9	67,1
Zusammen	45,3	42,5	31,3	31,6	61,9	55,2	62,6	60,5
Bayern								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	23,7	17,5	6,8	6,0	12,4	66,7	27,9	37,1
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	45,1	44,9	29,6	16,7	55,6	66,9	30,0	56,5
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	28,9	28,8	15,2	12,2	38,4	47,7	52,2	58,3
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	44,7	45,6	24,1	24,9	62,1	72,5	54,3	50,0
Verwaltungspersonal	72,2	70,1	72,3	74,6	76,5	86,0	65,4	83,2
Sonstiges Personal	46,9	54,3	15,3	13,1	72,2	60,5	34,7	64,9
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	41,7	41,9	33,1	31,3	49,3	61,5	55,7	62,0
Nicht zutreffend ²	48,7	40,4	45,2	–	53,0	47,6	54,2	77,9
Zusammen	46,8	45,7	37,3	34,1	56,8	49,7	52,4	64,0
Berlin								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	33,6	27,0	10,1	14,9	26,2	23,5	40,8	45,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	47,3	35,1	45,0	52,0	59,4	73,7	70,0	66,0

Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	38,6	29,5	17,7	13,8	56,5	62,3	57,9	54,2
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	60,5	40,9	53,7	67,6	83,7	72,5	77,8	61,7
Verwaltungspersonal	66,8	70,7	71,8	72,2	64,3	76,7	52,7	80,4
Sonstiges Personal	49,2	34,2	23,6	26,4	66,1	53,9	59,2	75,7
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	44,3	34,9	26,1	22,5	62,0	65,6	69,6	59,5
Nicht zutreffend ²	50,6	42,3	45,3	–	63,0	58,2	59,7	68,4
Zusammen	51,4	41,8	40,2	44,4	64,8	63,9	63,0	62,5
Brandenburg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	24,9	17,8	6,3	–	27,2	26,5	33,2	37,2
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	42,6	39,4	18,8	18,0	74,9	49,1	60,0	54,5
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	37,4	29,2	20,8	17,5	54,1	44,1	47,5	57,6
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	51,7	44,0	31,9	57,5	75,7	55,6	64,4	59,0
Verwaltungspersonal	74,1	72,4	58,2	57,2	92,4	74,5	85,8	83,1
Sonstiges Personal	39,6	32,9	13,3	5,7	22,4	44,0	75,1	63,3
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	43,6	30,6	31,8	32,1	75,8	52,8	53,0	67,5
Nicht zutreffend ²	50,2	48,3	67,6	–	–	55,1	49,3	38,1
Zusammen	47,6	42,2	30,6	30,7	70,3	51,2	52,9	59,7
Bremen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	30,4	28,6	13,0	–	62,5	–	57,2	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	48,4	54,8	31,3	26,7	35,3	–	28,6	100,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	27,8	32,8	18,3	24,4	76,9	33,3	55,8	51,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	49,1	53,6	32,1	34,5	73,8	–	55,2	55,6
Verwaltungspersonal	74,3	74,8	74,7	80,4	64,9	80,2	75,1	72,3
Sonstiges Personal	38,5	36,4	18,5	11,8	–	–	50,0	86,2
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	36,4	20,5	28,5	37,2	85,9	100,0	54,3	–
Nicht zutreffend ²	47,3	26,7	–	–	–	–	55,0	–
Zusammen	42,1	43,9	30,8	34,8	71,1	36,0	57,6	55,5
Hamburg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	30,4	31,4	–	–	50,2	–	80,0	15,0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	17,4	13,3	0,9	–	22,0	20,2	50,2	32,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	43,0	39,4	21,3	16,7	58,3	84,8	50,0	56,3
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	28,2	32,5	13,7	16,1	43,6	59,7	50,5	56,9
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	44,7	53,5	20,6	18,3	70,6	47,3	66,3	52,8
Verwaltungspersonal	77,1	69,7	81,3	87,6	75,8	84,8	78,3	79,6
Sonstiges Personal	57,6	59,6	26,3	81,6	58,0	28,4	73,3	72,6
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	34,9	35,2	17,7	12,1	61,6	40,3	58,2	62,2
Nicht zutreffend ²	48,5	37,2	45,6	64,9	33,7	56,3	64,8	64,6
Zusammen	45,3	41,8	30,7	26,7	55,2	55,7	63,7	61,7
Nordrhein-Westfalen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	17,9	18,4	9,6	12,1	30,1	47,6	24,6	26,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	40,0	40,2	28,5	32,4	67,4	32,8	44,4	60,8
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	32,4	31,6	19,0	18,5	59,0	44,1	50,1	50,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	39,4	41,0	28,5	28,2	57,1	62,2	35,6	66,6
Verwaltungspersonal	68,4	67,6	68,7	69,8	69,9	65,6	68,6	69,4
Sonstiges Personal	42,5	50,7	26,9	20,9	58,9	42,3	63,1	45,3
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	31,7	35,3	25,8	26,3	48,7	34,3	43,1	39,7
Nicht zutreffend ²	57,9	47,1	47,2	81,3	69,4	61,5	58,4	58,1
Zusammen	46,1	44,2	35,8	32,5	65,0	56,7	56,2	56,2
Rheinland-Pfalz								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	21,2	26,2	0,7	3,4	–	–	50,0	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	34,1	41,4	13,9	36,1	–	–	30,3	33,3
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	25,8	21,3	19,3	14,9	–	–	46,2	49,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	39,7	39,3	24,2	22,0	–	–	54,1	80,0
Verwaltungspersonal	75,9	72,4	80,1	85,3	–	–	78,7	84,5
Sonstiges Personal	44,3	44,7	23,1	20,4	–	–	58,6	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	40,4	31,8	29,9	25,6	–	–	66,7	66,7
Nicht zutreffend ²	53,0	42,6	44,2	44,4	57,1	59,0	59,9	29,3

Zusammen	46,2	39,7	32,3	30,2	9,9	59,0	58,9	47,3
Saarland								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	15,2	17,4	10,3	8,3	–	–	100,0	4,8
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	30,8	52,0	16,0	12,1	36,0	–	–	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	24,5	17,2	20,5	18,7	40,7	5,7	55,7	67,0
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	35,1	45,8	20,7	15,8	54,1	–	–	–
Verwaltungspersonal	78,7	75,5	83,2	86,5	70,9	77,3	70,1	77,5
Sonstiges Personal	55,3	17,1	59,8	70,6	46,2	–	–	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	36,4	40,6	24,1	24,2	53,8	–	100,0	50,0
Nicht zutreffend ²	11,1	11,1	–	–	–	–	–	–
Zusammen	37,8	37,4	34,1	36,6	46,3	9,6	61,9	58,4
Sachsen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	22,6	21,9	17,8	9,1	26,8	12,2	24,9	38,6
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	38,6	36,1	22,0	37,8	61,0	66,8	68,2	42,4
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	27,9	29,8	20,2	19,0	35,8	45,2	43,6	48,0
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	45,5	51,8	27,8	31,0	68,1	65,7	49,0	57,3
Verwaltungspersonal	79,4	75,8	85,1	79,0	78,2	83,4	78,9	81,6
Sonstiges Personal	46,6	54,3	28,0	20,3	51,2	82,7	59,5	65,9
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	40,1	40,9	23,3	30,0	47,5	78,8	59,7	54,8
Nicht zutreffend ²	58,0	52,8	66,5	–	37,5	59,2	61,5	47,9
Zusammen	44,4	45,6	30,0	30,1	55,5	61,6	59,4	57,3
Sachsen-Anhalt								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	18,5	16,7	–	–	7,7	17,6	–	34,3
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	42,2	43,7	26,5	–	54,0	41,0	–	41,7
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	36,5	38,3	23,1	22,9	41,0	36,6	35,8	59,2
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	66,8	63,4	40,1	35,0	68,5	80,7	60,3	65,8
Verwaltungspersonal	77,6	70,0	80,4	64,2	80,0	82,6	86,6	74,2
Sonstiges Personal	49,3	41,4	40,4	5,0	63,1	53,6	58,8	84,6

Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	39,3	33,9	20,4	10,2	60,5	69,5	50,0	55,4
Nicht zutreffend ²	57,5	56,3	42,3	–	66,2	71,1	49,6	–
Zusammen	53,4	53,2	32,8	24,7	61,1	67,2	53,3	57,8
Schleswig-Holstein								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	25,7	26,9	–	–	–	–	50,0	18,8
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	47,7	47,2	–	–	–	–	71,4	50,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	39,8	37,1	15,7	100,0	38,9	53,3	55,2	48,1
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	51,5	46,7	72,2	72,2	64,7	78,6	45,3	69,5
Verwaltungspersonal	74,6	75,0	61,5	56,3	95,2	50,0	77,7	70,6
Sonstiges Personal	65,7	71,9	28,6	–	33,3	33,3	36,4	72,8
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	50,0	49,7	–	–	100,0	20,0	70,8	43,3
Nicht zutreffend ²	50,9	15,7	13,0	–	50,0	56,4	64,8	–
Zusammen	52,8	50,7	22,8	57,8	53,1	55,7	59,3	58,2
Thüringen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	18,4	21,0	14,3	–	–	–	–	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	37,8	42,2	25,6	39,1	34,4	76,7	40,0	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	28,4	33,6	19,2	12,2	11,6	38,3	45,1	26,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	53,8	60,5	32,5	2,6	26,4	76,2	47,4	–
Verwaltungspersonal	77,5	74,7	84,3	95,3	92,0	91,1	87,0	66,3
Sonstiges Personal	43,6	45,5	30,0	10,5	21,9	71,6	78,6	30,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	26,2	32,7	16,2	12,0	52,5	60,4	55,2	63,9
Nicht zutreffend ²	55,9	27,4	28,0	–	–	62,1	65,0	–
Zusammen	46,4	47,2	29,3	23,8	34,0	62,2	62,5	53,5
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	34,4	–	–	–	–	–	32,1	50,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	48,6	–	–	–	–	–	58,1	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	29,5	–	6,9	–	–	–	44,7	20,5

Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	44,6	–	21,8	54,9	–	–	61,2	67,0
Verwaltungspersonal	69,2	50,4	56,2	87,1	47,6	–	77,0	46,1
Sonstiges Personal	69,0	–	100,0	100,0	–	–	67,9	100,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	43,5	–	–	–	–	–	71,7	25,0
Nicht zutreffend ²	24,0	8,6	–	–	–	–	39,5	–
Zusammen	39,7	8,5	17,5	61,4	23,8	–	53,7	25,6
Insgesamt								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	34,4	–	–	–	–	–	32,1	50,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	48,6	–	–	–	–	–	58,1	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	29,5	–	6,9	–	–	–	44,7	20,5
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	44,6	–	21,8	54,9	–	–	61,2	67,0
Verwaltungspersonal	69,2	50,4	56,2	87,1	47,6	–	77,0	46,1
Sonstiges Personal	69,0	–	100,0	100,0	–	–	67,9	100,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	43,5	–	–	–	–	–	71,7	25,0
Nicht zutreffend ²	24,0	8,6	–	–	–	–	39,5	–
Insgesamt	39,7	8,5	17,5	61,4	23,8	–	53,7	25,6

1 MINT-Fächer.

Sonderauswertung Statistisches Bundesamt

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 6: Anteil des weiblichen Personals in wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors 2017
 Nach Bundesländern, Personalkategorien, Staatsangehörigkeit (Ausländer) und Wissenschaftszweigen (darunter Informatik)

Land ----- Personalkategorie	Ausländer							
	Zu- sammen	Mathematik, Natur- wissen- schaften ¹	Ingenieurwissenschaften ¹		Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Rechts-, Wirtschafts- Sozial- wissen-
			insgesamt	darunter: Informatik				
Baden-Württemberg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	26,4	28,5	4,9	6,9	8,6	–	–	32,9
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	44,8	45,3	31,6	21,3	57,4	–	–	51,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	34,1	32,8	30,1	23,9	45,2	12,5	46,8	43,9
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	43,1	45,4	30,5	40,5	64,4	84,7	76,1	73,7
Verwaltungspersonal	85,8	82,9	84,2	85,6	78,2	100,0	98,4	91,9
Sonstiges Personal	65,1	67,4	57,5	61,8	69,8	36,4	70,6	77,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	36,3	34,9	31,9	40,3	37,3	75,0	57,8	61,9
Nicht zutreffend ²	58,0	46,4	42,7	75,0	73,5	53,1	65,1	75,0
Zusammen	40,6	38,3	34,3	32,9	52,6	49,2	61,5	55,0
Bayern								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	32,9	31,9	–	–	55,6	–	33,3	66,7
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	50,2	49,2	40,0	100,0	63,9	38,5	36,8	79,1
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	31,0	30,4	22,4	19,5	38,9	65,4	42,4	59,0
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	46,4	46,7	33,1	41,6	46,0	94,6	65,7	41,9
Verwaltungspersonal	74,2	72,6	76,8	73,9	78,1	75,0	60,8	77,9
Sonstiges Personal	61,1	60,4	59,3	88,9	63,2	100,0	42,0	74,1
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	42,6	46,5	30,7	31,6	55,1	75,5	95,0	59,3
Nicht zutreffend ²	52,5	51,8	54,8	–	–	47,7	53,8	66,7
Zusammen	42,4	40,7	34,3	33,3	49,0	52,6	51,1	64,9
Berlin								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	42,6	44,3	34,8	13,7	33,3	–	56,4	46,2
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	50,8	44,5	43,8	45,0	57,1	43,1	89,6	88,5

Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	34,7	28,4	16,4	19,2	45,7	74,7	48,5	47,4
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	56,6	36,2	54,8	62,7	65,2	36,1	73,5	78,2
Verwaltungspersonal	73,0	85,3	72,1	87,5	59,5	100,0	55,6	88,0
Sonstiges Personal	60,4	43,0	10,2	16,5	18,0	–	80,8	80,7
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	41,4	39,1	25,2	24,2	44,3	50,4	69,1	63,0
Nicht zutreffend ²	48,9	44,1	37,5	–	65,2	50,0	35,7	80,0
Zusammen	43,5	36,0	28,2	29,1	53,6	60,3	58,3	61,0
Brandenburg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	42,9	36,9	–	–	–	–	100,0	50,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	42,4	39,5	26,4	24,7	95,7	52,4	–	25,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	32,8	29,6	22,5	26,6	61,9	48,6	44,6	51,4
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	46,3	36,8	38,1	72,7	98,1	45,0	72,4	84,4
Verwaltungspersonal	82,4	77,8	100,0	100,0	–	100,0	–	75,0
Sonstiges Personal	80,0	73,7	100,0	–	–	100,0	–	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	51,0	49,5	69,6	52,8	17,4	2,4	75,3	100,0
Nicht zutreffend ²	33,3	–	–	–	–	50,0	33,3	–
Zusammen	38,2	34,4	28,2	32,7	70,3	50,7	58,3	55,0
Bremen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	30,8	30,8	–	–	–	–	–	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	46,8	48,6	50,0	–	–	–	100,0	50,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	38,1	39,1	31,9	27,9	50,0	–	100,0	100,0
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	46,9	53,7	26,4	–	66,7	–	66,7	–
Verwaltungspersonal	77,8	89,6	47,2	100,0	100,0	–	100,0	100,0
Sonstiges Personal	69,2	67,0	48,5	–	–	–	80,0	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	36,3	16,7	26,2	36,7	66,7	–	86,7	–
Nicht zutreffend ²	100,0	–	–	–	–	–	100,0	–
Zusammen	42,1	43,5	30,1	30,0	50,0	–	86,7	64,9
Hamburg								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	42,9	37,5	–	–	–	–	–	75,0

Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	40,9	39,8	–	–	–	–	–	100,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	30,1	28,9	–	–	–	–	50,0	55,7
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	44,0	30,3	50,0	–	100,0	–	75,0	66,7
Verwaltungspersonal	92,6	94,7	100,0	100,0	100,0	100,0	83,3	100,0
Sonstiges Personal	44,7	44,1	85,7	85,7	84,5	85,7	40,0	51,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	42,3	46,6	–	–	–	–	–	37,7
Nicht zutreffend ²	44,4	38,5	50,0	–	–	50,0	–	–
Zusammen	37,7	35,1	20,3	87,5	96,0	50,2	59,1	62,8
Hessen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	38,6	32,0	–	–	63,8	–	100,0	86,5
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	51,4	48,4	17,7	21,5	67,6	100,0	63,9	65,2
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	36,2	34,4	30,1	30,4	48,6	47,8	50,4	30,0
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	47,2	32,3	9,3	18,1	72,0	43,5	65,6	49,5
Verwaltungspersonal	76,6	64,5	85,2	77,4	83,5	50,0	85,6	87,7
Sonstiges Personal	50,4	46,3	70,9	50,4	81,3	100,0	48,8	17,3
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	34,6	33,3	23,2	24,4	37,3	100,0	100,0	35,3
Nicht zutreffend ²	61,2	51,1	60,0	–	67,4	34,0	73,9	100,0
Zusammen	45,0	40,5	31,2	29,1	61,4	54,1	65,4	44,8
Mecklenburg-Vorpommern								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	31,6	32,9	–	–	25,0	–	–	25,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	48,6	48,0	–	–	72,6	–	–	50,0
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	26,8	20,5	–	–	47,9	–	–	53,6
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	30,0	30,0	–	–	–	–	–	–
Verwaltungspersonal	100,0	100,0	–	–	100,0	–	–	100,0
Sonstiges Personal	–	–	–	–	–	–	–	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht zutreffend ²	41,2	–	–	–	–	46,7	–	–
Zusammen	31,6	27,7	–	–	46,8	46,7	–	46,3
Niedersachsen								

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	30,0	35,3	–	–	25,0	–	31,6	25,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	42,2	42,6	9,1	–	47,3	28,6	36,0	81,8
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	34,7	36,4	24,2	22,0	33,0	31,0	55,8	52,3
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	40,0	34,5	38,3	99,0	63,1	1,9	100,0	25,0
Verwaltungspersonal	73,9	88,9	60,6	97,5	75,8	100,0	29,5	80,5
Sonstiges Personal	57,9	43,8	–	–	66,7	100,0	100,0	100,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	28,8	46,7	13,3	10,7	33,7	30,5	68,7	92,8
Nicht zutreffend ²	56,2	48,4	59,8	69,7	37,8	54,9	63,0	69,6
Zusammen	42,5	40,5	31,6	23,2	39,0	51,4	61,2	62,8
Nordrhein-Westfalen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	36,8	37,0	32,4	42,2	15,5	–	–	95,6
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	40,1	39,2	37,8	41,2	63,1	57,1	50,0	42,8
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	33,1	32,5	26,9	26,8	48,6	31,7	39,1	50,7
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	45,1	47,5	38,3	39,1	61,6	50,0	24,7	60,5
Verwaltungspersonal	76,4	74,8	77,8	78,4	77,6	54,5	81,5	75,1
Sonstiges Personal	50,0	50,6	24,3	8,9	54,1	55,8	99,5	70,6
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	35,5	36,2	30,0	35,1	78,1	62,5	76,7	36,5
Nicht zutreffend ²	60,8	52,2	47,4	–	79,5	54,3	51,5	66,7
Zusammen	39,8	37,7	35,1	34,2	61,9	47,1	54,2	52,1
Rheinland-Pfalz								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	27,3	31,6	4,3	33,3	–	–	–	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	42,2	44,8	39,7	46,0	–	–	14,3	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	31,0	27,5	39,2	39,2	–	–	53,3	50,0
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	56,3	66,3	14,5	27,0	–	–	–	–
Verwaltungspersonal	71,4	84,0	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Personal	36,4	39,6	66,7	66,7	–	–	–	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	26,5	22,7	37,4	44,9	–	–	100,0	–
Nicht zutreffend ²	51,6	40,0	40,1	39,3	–	20,0	83,3	80,0
Zusammen	34,9	33,2	36,2	41,1	–	20,0	47,1	71,4

Saarland								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	10,0	9,7	10,4	11,1	–	–	–	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	35,2	47,8	26,6	24,5	53,0	–	–	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	25,7	32,2	17,8	17,2	20,5	–	100,0	100,0
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	64,7	86,3	13,4	–	71,4	–	–	–
Verwaltungspersonal	40,0	19,4	59,8	100,0	–	100,0	100,0	100,0
Sonstiges Personal	54,5	83,3	39,5	64,5	–	–	100,0	100,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	32,6	22,4	45,6	45,8	50,0	–	–	–
Nicht zutreffend ²	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zusammen	31,5	33,8	26,9	26,5	37,6	100,0	100,0	100,0
Sachsen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	17,0	13,0	53,3	–	39,1	22,2	–	35,3
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	36,1	36,5	16,9	37,5	58,3	40,0	2,7	42,3
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	32,9	31,6	25,3	28,7	36,5	39,2	41,9	54,1
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	54,2	44,7	89,4	100,0	46,7	50,0	100,0	73,5
Verwaltungspersonal	84,2	78,7	94,4	92,7	87,8	100,0	99,2	93,1
Sonstiges Personal	64,0	69,3	25,0	33,3	85,0	66,7	2,0	88,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	42,5	52,0	29,6	33,7	38,2	60,0	50,0	66,0
Nicht zutreffend ²	49,1	100,0	100,0	–	–	50,0	48,1	–
Zusammen	36,9	35,2	29,6	33,6	43,6	42,9	46,2	55,3
Sachsen-Anhalt								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	29,6	20,0	–	–	75,0	16,7	–	28,6
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	45,4	40,7	33,3	–	43,1	44,1	–	60,7
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	31,4	23,3	23,4	28,6	47,6	42,6	–	35,3
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	47,1	33,7	41,9	–	33,3	75,0	100,0	–
Verwaltungspersonal	66,7	28,6	100,0	100,0	–	–	–	–
Sonstiges Personal	80,0	–	62,5	–	–	–	–	100,0
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	53,2	56,9	39,2	50,0	63,6	62,5	100,0	100,0

Nicht zutreffend ²	48,6	83,4	15,8	–	–	66,7	40,0	–
Zusammen	40,5	35,2	29,9	38,9	48,0	46,0	50,0	52,6
Schleswig-Holstein								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	35,3	35,7	–	–	–	–	100,0	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	60,0	60,0	–	–	–	–	66,7	57,1
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	44,5	44,5	63,1	–	–	–	–	55,8
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	33,3	31,6	–	–	100,0	–	–	–
Verwaltungspersonal	84,2	80,6	100,0	100,0	–	–	100,0	100,0
Sonstiges Personal	63,6	57,1	100,0	–	–	–	–	66,7
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	53,3	50,0	–	–	–	–	–	66,7
Nicht zutreffend ²	54,5	–	–	–	–	50,0	100,0	–
Zusammen	50,5	49,6	71,2	100,0	100,0	50,0	42,9	56,8
Thüringen								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	37,5	38,0	4,8	–	–	100,0	42,9	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	48,6	45,5	64,5	66,7	66,7	43,3	69,6	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	40,9	42,1	36,6	33,3	66,7	47,9	35,7	–
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	64,3	62,8	92,4	–	–	65,6	–	–
Verwaltungspersonal	50,0	50,0	–	–	–	–	–	–
Sonstiges Personal	80,0	74,0	100,0	–	–	100,0	100,0	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	36,4	37,5	30,3	20,0	33,3	50,0	66,7	–
Nicht zutreffend ²	18,2	25,0	–	–	–	20,0	–	–
Zusammen	43,8	44,0	38,8	32,1	58,3	36,2	52,4	–
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	37,5	–	–	–	–	–	55,6	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	20,0	–	–	–	–	–	50,0	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	40,9	100,0	–	–	–	–	42,1	–
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	56,3	–	75,0	75,0	–	–	61,2	25,9
Verwaltungspersonal	90,9	–	50,0	50,0	–	–	93,5	82,4
Sonstiges Personal	43,8	–	20,7	20,7	–	–	44,2	–

Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	50,0	–	–	–	–	–	100,0	–
Nicht zutreffend ²	60,0	–	–	–	–	–	75,0	–
Zusammen	55,2	33,3	4,1	44,3	–	–	60,8	50,9
Insgesamt								
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppen- leiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen	37,5	–	–	–	–	–	55,6	–
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)	20,0	–	–	–	–	–	50,0	–
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten	40,9	100,0	–	–	–	–	42,1	–
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal	56,3	–	75,0	75,0	–	–	61,2	25,9
Verwaltungspersonal	90,9	–	50,0	50,0	–	–	93,5	82,4
Sonstiges Personal	43,8	–	20,7	20,7	–	–	44,2	–
Azubis, studentische bzw. wiss. Hilfskräfte, Diplomanden	50,0	–	–	–	–	–	100,0	–
Nicht zutreffend ²	60,0	–	–	–	–	–	75,0	–
Insgesamt	55,2	33,3	4,1	44,3	–	–	60,8	50,9

1 MINT-Fächer.

Somderauswertung Statistisches Bundesamt

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 7: Anteil des weiblichen Personals in Bundesforschungseinrichtungen 2017
Nach Bundesländern, Personalkategorien, Staatsangehörigkeit und Wissenschaftszweigen

Land	Insgesamt	Natur- wissen- schaften ¹	Ingenieurwissenschaften ¹		Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
			insgesamt	darunter: Informatik				
Deutsche und Ausländer								
Baden-Württemberg	48,3	30,3	38,8	–	–	67,5	25,0	25,0
Bayern	44,2	32,1	50,3	–	52,6	56,4	50,0	62,3
Berlin	49,9	42,4	45,0	–	63,1	58,1	58,3	68,7
Brandenburg	48,1	47,7	67,6	–	–	54,9	38,1	38,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	40,8	39,7	32,7	–	–	48,0	–	–
Hessen	50,8	39,8	53,8	–	69,4	68,6	65,6	52,2
Mecklenburg-Vorpommern	52,3	46,4	–	–	–	54,8	–	–
Niedersachsen	42,3	34,1	42,4	–	32,7	58,2	30,0	–
Nordrhein-Westfalen	59,2	48,9	47,1	–	70,1	60,4	52,2	58,0
Rheinland-Pfalz	48,8	43,1	43,8	43,7	–	71,3	–	–
Saarland	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	51,9	53,0	67,0	–	37,5	58,8	–	47,9
Sachsen-Anhalt	59,5	56,6	53,3	–	66,2	71,0	–	–
Schleswig-Holstein	46,9	15,9	13,0	–	50,0	56,2	–	–
Thüringen	58,3	29,9	45,5	–	–	64,7	–	–
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	26,3	8,3	–	–	–	–	42,9	–
Insgesamt	49,6	41,3	44,5	43,7	64,5	58,8	48,5	58,7
Deutsche								
Baden-Württemberg	48,8	31,0	38,6	–	–	68,3	25,0	25,0

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Bayern	44,5	32,5	50,1	–	53,0	56,5	42,9	62,3
Berlin	49,9	42,3	45,3	–	63,0	58,2	60,2	68,4
Brandenburg	48,3	48,3	67,6	–	–	55,1	38,1	38,1
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	40,7	39,7	32,4	–	–	47,9	–	–
Hessen	50,5	39,6	55,3	–	69,5	70,6	61,5	51,1
Mecklenburg-Vorpommern	52,5	46,7	–	–	–	55,0	–	–
Niedersachsen	42,3	34,1	42,3	–	32,7	58,3	30,0	–
Nordrhein-Westfalen	59,0	48,9	47,1	–	69,8	60,7	53,3	57,9
Rheinland-Pfalz	49,0	43,2	43,9	43,9	–	71,7	–	–
Saarland	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	51,8	52,8	66,5	–	37,5	59,2	–	47,9
Sachsen-Anhalt	59,3	56,3	52,9	–	66,2	71,1	–	–
Schleswig-Holstein	46,9	15,9	13,0	–	50,0	56,4	–	–
Thüringen	59,5	29,9	45,5	–	–	66,4	–	–
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	24,0	8,6	–	–	–	–	39,5	–
Insgesamt	49,6	41,3	44,6	43,9	64,4	59,1	47,8	58,5
Ausländer								
Baden-Württemberg	33,3	–	41,2	–	–	20,0	–	–
Bayern	34,8	21,5	59,6	–	–	50,0	100,0	–
Berlin	49,3	44,1	37,5	–	65,2	50,0	41,7	80,0
Brandenburg	33,3	–	–	–	–	50,0	–	–
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	44,4	38,5	50,0	–	–	50,0	–	–
Hessen	60,0	48,7	60,0	–	67,4	–	83,3	100,0
Mecklenburg-Vorpommern	41,2	–	–	–	–	46,7	–	–
Niedersachsen	42,1	35,0	43,4	–	32,9	56,4	–	–
Nordrhein-Westfalen	67,2	–	47,4	–	80,0	50,0	–	66,7
Rheinland-Pfalz	41,7	40,0	40,1	39,3	–	50,0	–	–

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Saarland	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	66,7	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt	77,8	83,4	81,8	–	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein	50,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Thüringen	20,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland	60,0	–	–	–	–	–	75,0	–	–
Insgesamt	49,9	41,3	41,9	39,3	66,5	49,5	58,3	77,8	–

1 MINT-Fächer.

2 Erhebung der Personalkategorie bei öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, die rechtlich unselbstständig sind, gesetzlich nicht vorgesehen.

– = es liegen keine Informationen vor

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Sonderauswertung Statistisches Bundesamt

